av.
1995

Offner

1995

Fragen

aus der

vaterländischen (bayerischen)

Geschichte und Geographie

mit

beigefügten Antworten.

Von

J. Offner,

Lehrer in Altötting.

Vierte Auflage.

A o B

Вал. 1995

Fragen
aus der
vaterländischen (bayerischen)
Geschichte und Geographie,
mit
beigefügten Antworten.

Zum
Gebrauche für die Schuljugend
in
den höhern Klassen
der
deutschen Werk- und Sonntagsschulen.

Bearbeitet
nach
neuester allerhöchster Verordnung vom 29. Nov. 1837
von
J. Offner.

Vierte, vermehrte und verbesserte, Auflage.

München, 1841.
Verlag der Joseph Lindauer'schen Buchhandlung.
(C. T. F. Sauer.)

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Nöthige Vorerinnerung.

Nach der neuesten allerhöchsten Verordnung sind Geographie und Geschichte bei den höhern Klassen der Werk- und Sonntags-Schulen wesentliche Gegenstände der Prüfung. Damit aber die Schuljugend daraus geprüft werden könne, ist es eben so nothwendig, daß sie Compendien in Handen habe, um sie zu memoriren.

Zwar hat die Schuljugend diese zwei Lehrfächer, vermöge allerhöchster Verordnung vom 24. Juli 1833, theils als Kalligraphie-, theils als Diktando-Gegenstand; aber eben benannter Verordnung gemäß, Absatz VI., kommen diese Schreibhefte nicht in die Hände der Schüler, um sie memoriren zu können, sondern müssen von dem Lehrer so lange aufbewahrt werden, bis der Schüler aus der Schule tritt, bei welchem Austritte dann diese Hefte erst wieder in die Hände der Jugend kommen.

Damit aber dem ungeachtet diese Gegenstände memorirt werden können, hat der Lehrer kein anderes Mittel, als dieselben noch einmal von den Schülern, entweder Diktando- oder Lektionsweise als Aufsätze, in Fragen und Antworten, auf der großen schwarzen Tafel abschreiben zu lassen.

Aber welch' ein bedeutender Zeitverlust ist das ganze Schuljahr hindurch diese Schreiberei für die übrigen nothwendigen Gegenstände, als: die Einübung der Con-

ten, Briefe, Quittungen, Hausrechnungen und anderer höchst nothwendigen Schreibübungen für's bürgerliche Leben! — Wie wenig kann da bei dem gehäuften Zusammenflusse der schriftlichen Arbeiten für das Nöthige und Unentbehrliche geschehen! Und wo ist der Vorrath von Papier, oder wo sind die Mittel zur Anschaffung desselben und der übrigen Schreib-Utensilien in den Landschulen?

Dieß veranlaßte mich, das Wissensnöthigste aus der bayerischen Geschichte und Geographie in Fragen und Antworten zusammenzusetzen und dem Drucke zu übergeben.

Dieses Büchlein, das blos allein in die Hände der Schulkinder gehört, enthält gerade das, was sie unumgänglich nothwendig zum Auswendiglernen bedürfen. Dieß muß aber wörtlich und fertig memorirt werden; der Lehrer belebe dann erst die todten Buchstaben durch seinen erklärenden und ergänzenden Unterricht, und stelle ihnen so ein historisch-geographisches Bild auf, das sie erfassen und durchschauen können. Winke hiezu sind für den Geschichts- und Geographie-kundigen Lehrer in diesem Werkchen genug gegeben.

Ich glaube demnach durch Herausgabe dieses Büchleins einem fühlbaren Bedürfnisse entgegen gekommen zu seyn, und wünsche, daß es ganz der Absicht entspreche, die ich bei Zusammensetzung desselben im Auge hatte, um so mehr noch, da nach allerhöchster Verordnung Sr. königl. Majestät, d. d. 29. November 1837, auch in Hinsicht der vaterländischen Geographie Veränderungen vorgefallen sind.

Vorwort

zur vierten Auflage.

Die günstige Aufnahme meiner Fragen aus der Geschichte und Geographie, wodurch seit dem Jahre 1838 bis gegenwärtig vier Auflagen nöthig geworden sind, erkenne ich mit vielem Danke; finde mich aber auch zugleich verpflichtet, diese neue Auflage möglichst verbessert und vermehrt in die Hände der verehrlichen Herren Lehrer und der lieben Jugend zu legen. Was ich dießmal beim geschichtlichen Theil besonders beabsichtigte, war, daß ich jene Geschichts-Epochen, welche den National-Charakter der wackern und biedern Bayern so ansprechend ausdrücken, noch etwas mehr entwickelt vor Augen stellte, weil sie für Jung und Alt von gleich wichtigem Interesse sind.

Den geographischen Theil verbesserte ich mit möglichstem Fleiße in jeder Beziehung, wie es die gegenwärtigen Verhältnisse erforderten; vorzüglich auch den jetzigen Stand der k. Landgerichte.

Und so möge denn nun bei dieser neuen Auflage nicht mißkannt werden, daß ich zur literarischen Elementar-Bildung der Jugend, wie es ihre Jahre und Fähigkeiten erheischen, das Meinige in bester Absicht beitragen wollte.

Gott segne mein Bemühen!

A.

Fragen
aus der
bayerischen Geschichte
nebst
deren Beantwortung.

I. Urgeschichte der Bayern,
von 600 vor Chr. Geb. bis 554 nach Chr. Geb.

1. Fr. Woher stammen unsere Vorfahren?
Antw. Sie stammen aus Asien.

2. Fr. In welchem Lande hielten sie sich auf, ehe sie sich in Deutschland niederließen?
Antw. Sie hielten sich in Frankreich auf.

3. Fr. Welche Gegenden bewohnten sie daselbst, und welchen Namen hatte damals Frankreich?
Antw. Frankreich hieß damals Gallien, und unsere Vorfahren hielten sich in waldigen Gegenden auf.

4. Fr. Welchen Namen erhielten sie deßwegen?
Antw. Sie hießen Waldbewohner und wurden deßwegen Bojer oder Bajoarier genannt.

5. Fr. Wohin zogen sie, nachdem sie i. J. 591. v. Chr. Geb. Frankreich verlassen hatten?
Antw. Ein Theil zog nach dem heutigen Böhmen, und ein anderer drang über die Alpen bis an den Po-Fluß.

6. Fr. Wer führte diese Haufen an?

Antw. Zwei Brüder, Namens Belowes und Sigowes, welche Söhne der Schwester des Königs Ambigat waren.

7. Fr. Was hatte der Theil, der über die Alpen ging, für ein Schicksal?

Antw. Nachdem sie über 400 Jahre Italien bewohnt hatten, zogen sie, des römischen Joches müde, aus, und wurden dann, 42 Jahre v. Chr., im heutigen Servien in der Gegend von Belgrad, von den Daziern gänzlich aufgerieben.

8. Fr. Wie erging es denen, die nach dem heutigen Böhmerlande zogen?

Antw. Sie wurden 8 Jahre vor Chr. Geb. von den Markomanen, Heruden und Sedusiern, unter ihrem Könige Marbod, wieder daraus vertrieben.

9. Fr. Wohin begaben sie sich alsdann?

Antw. Sie begaben sich in unser Vaterland, in die Gegend, wo jetzt die Stadt Passau steht.

10. Fr. Welchen Stützpunkt erbauten sie sich daselbst?

Antw. Sie erbauten sich das Bojodurum, die heutige Innstadt.

11. Fr. Wohin verbreiteten sich sich alsdann?

Antw. Sie verbreiteten sich bis an den Kalenberg, eine Stunde oberhalb Wien, und westlich gingen sie bis an den Ursprung der Donau, im heutigen Großherzogthume Baden.

12. Fr. Welchen Namen führten damals diese Länderstriche?

Antw. Sie führten den Namen Rhäzien, Vindelizien und Norikum.

13. Fr. Was für Gegenden führten überhaupt diese Namen?

Antw. 1. Unter Vindelizien verstand man das Land, das südlich von den Alpen, nördlich von der

Donau, östlich vom Inn und westlich vom Bodensee begrenzt war; also das nördliche Tyrol, Schwaben und das heutige südliche Bayern vom Bodensee bis an den Inn, später bis an die Donau.

2. Unter Rhäzien verstand man das Land, südlich von Vindelizien, vom Rhein bis gegen die kärnthischen Berge; also ein Theil Helvetiens, das Bündtnerland, Tyrol.

3. Unter Norikum das Land, welches vom Inn bis an den Kalenberg bei Wien, von der Donau bis an das Kraingebirge reichte.

II. Beschaffenheit und Lebensweise unserer Vorfahren.

14. Fr. Wie waren die Bojer zu selber Zeit beschaffen?

Antw. Sie waren noch sehr unwissend, und in Irrthümer und Aberglauben versunken, wie die Deutschen überhaupt.

15. Fr. Wie sah es mit ihrer Religion aus?

Antw. Sie waren Heiden, und hatten noch keine Kenntniß von dem einzig wahren Gotte.

16. Fr. Wo verrichteten sie ihre heidnischen Götzendienste?

Antw. In dichten Wäldern, vorzüglich aber in Eichenwäldern.

17. Fr. Wie lebten sie?

Antw. Sie lebten auf die möglich einfachste Weise, indem sie in dichten Wäldern wohnten, halb nackt einhergingen, und sich von rohen Früchten, von Wildpret und dem Fleische zahmer Thiere nährten.

18. Fr. In was bestand ihre Betriebsamkeit?

Antw. Sie gaben sich mit der Viehzucht und der Jagd ab.

19. Fr. Wie sah es mit ihren Wohnungen aus?

Antw. Sie setzten sich in Wäldern Hütten zusammen, mit Moos und Stroh bedeckt, und aßen und schliefen auf dem Boden.

20. Fr. Wie war übrigens ihr Charakter beschaffen?
Antw. Sie waren tapfer, redlich, treu, gastfreundlich und von reinen Sitten.

21. Fr. Was waren ihre Lieblings-Beschäftigungen?
Antw. Spiel, Jagd und Krieg.

22. Fr. Wie war ihre Regierungsform beschaffen?
Antw. Sie war, wie bei allen Zugvölkern, monarchisch.

III. Bayern unter den Agilolfingern,

vom Jahre 554—788 nach Chr. Geb.

23. Fr. In welchem Jahre machten sie sich zu einem freien, selbständigen Volke?
Antw. Im Jahre 554 nach Christi Geburt.

24. Fr. Unter welcher Botmäßigkeit standen sie früherhin?
Antw. Vorerst standen sie unter der Botmäßigkeit der Römer, und dann unter der Herrschaft der Ostgothen.

25. Fr. Wann endete das römische Reich?
Antw. Das abendländisch-römische Reich endete durch Odoaker i. J. 476 nach Chr. Geb.

26. Fr. Wann endete das ostgothische Reich?
Antw. Es endete, nachdem es 60 Jahre gedauert hatte, i. J. 553.

27. Fr. Wie hieß der Bayern erster Regent?
Antw. Er hieß Garibald I.

28. Fr. Aus welchem edlen Geschlechte war er?
Antw. Er war aus dem edlen bayerischen Geschlechte der Agilolfinger.

29. Fr. Wann wählten sie sich ihn zum Herzog?
Antw. Im J. 554 nach Chr. Geb.

30. Fr. Wie lange regierte dieser Regenten-Stamm?
Antw. Er regierte von 554—788, also 234 Jahre lang.

31. Fr. Was nahm Herzog Theodo II. mit dem Bayerland vor?
Antw. Er theilte dasselbe in der Regierung mit seinen Söhnen: Theodobert, Grimoald und Theodoald.

32. Fr. Wie geschah diese Theilung?
Antw. Er wies ihnen Botzen, Passau und Freysing zu Wohnplätzen an, wo sie von 702 bis 725 herrschten.

33. Fr. Mit welchem Volke standen die Bayern in näherer Verbindung?
Antw. Mit den Franken.

34. Fr. Wer war der letzte agilolfingische Regent?
Antw. Es war Tassilo II., der achte Regent dieses Stammes.

35. Fr. Welches traurige Schicksal hatte dieser Herzog?
Antw. Er wurde auf die ungerechteste Weise von dem Frankenkönige und nachmaligen Kaiser Karl dem Großen des Thrones entsetzt, und mit seiner ganzen Familie in verschiedene Klöster gesperrt.

36. Fr. Wann geschah dieß?
Antw. Das geschah i. J. 788.

37. Fr. Was war die vorgebliche Ursache dieser gewaltsamen Entthronung?
Antw. Weil Tassilo sich mit seinem Volke von dem fränkischen Reiche frei und unabhängig machen wollte, und sich deßwegen in Geheim mit dem longobardischen Könige, Desiderius, in eine Verbindung setzte.

IV. Ausbreitung des Christenthums in Bayern.

38. Fr. Wo hatten die bayerischen Herzoge ihre Residenz?

Antw. Sie hatten sie zu Regensburg.

39. Fr. Wie lange hatten sie ihre Residenz daselbst?

Antw. 618 Jahre lang, nämlich bis zum Jahre 1173.

40. Fr. Was ist besonders Merkwürdiges aus der Regierungs-Periode der Agilolfinger anzuführen?

Antw. Unter diesen Herzogen wurde das Christenthum in Bayern eingeführt.

41. Fr. Welche christliche Glaubensprediger haben sich vorzüglich ausgezeichnet?

Antw. Ausgezeichnet haben sich: Severin, der schon in Mitte des 5ten Jahrhunderts in Bayern erschien, und i. J. 482 starb.

Im Jahre 640, da noch Herzog Garibald II. regierte, verkündeten Eustasius und Agilus die christl. Lehre.

Unter Herzogs Theodo I. Regierung i. J. 670, erschien Emmeran.

Um 696, da Herzog Theodo II. regierte, predigte Rupertus.

Korbinian kam 712 nach Bayern, wo er schon unter Herzog Grimoald das Bisthum Freysing gründete, und im Jahre 740 verkündete Bonifazius Christi Lehre.

42. Fr. Was geschah Merkwürdiges unter Herzog Odilo's Regierung?

Antw. Bayern wurde durch den heiligen Bonifazius in 4 Bisthümer eingetheilt.

43. Fr. Wie hießen sie?

Antw. Sie hießen: Salzburg, Passau, Freysing und Regensburg.

44. Fr. Was ist vom heiligen Rupertus noch besonders anzuführen?

Antw. Die Einsetzung des Marienbildes in der Kapelle zu Altötting, zur öffentlichen Verehrung, i. J. 696.

45. Fr. Wo und wann starb dieser verdienstvolle Mann?

Antw. Er starb als Bischof zu Salzburg i. J. 723.

V. Bayern von den Karolingern regiert,

von 788 bis 911.

46. Fr. Wer riß nach dem letzten Agilolfinger Bayern an sich?

Antw. Bayern riß an sich der Franken-König, Karl der Große, der ein tapferer, thätiger und weiser Regent war.

47. Fr. Was ist von seinen vielen Unternehmungen besonders anzumerken?

Antw. 1. Er eroberte i. J. 774 das Land der Longobarden in Italien;

2. Er schlug i. J. 778 die Araber in Spanien;

3. Er führte 32 Jahre lang Krieg mit den Sachsen, besiegte sie i. J. 803 und zwang sie, die christliche Religion anzunehmen.

48. Fr. Welchen Einfluß hatte Karls Regierung auf Bayern?

Antw. Sie hatte den wohlthätigsten Einfluß auf Bayern, denn er gab sehr gute Verordnungen.

49. Fr. Welches waren seine vorzüglichsten Verordnungen für Bayern?

Antw. 1. Er veranstaltete sehr zweckmäßige Kirchensatzungen, und stiftete Bisthümer zur Beförderung und weitern Ausbreitung des Christenthums;

2. Er errichtete in Märkten und Städten deutsche Schulen;

3. Er beförderte die Landeskultur und Industrie bestmöglich, und sorgte ernstlich für das Glück und die Bildung seiner Unterthanen.

50. Fr. Wie lange regierte Karl der Große über Bayern?

Antw. Er regierte 25 Jahre lang.

51. Fr. Wann wurde Karl der Große zum römisch-deutschen Kaiser gekrönt?

Antw. Im Jahre 800, vom Papste Leo III., zu Rom, wodurch die Kaiserwürde auf Deutsche kam und das abendländische Kaiserthum, nach einem Zeitraume von 324 Jahren, wieder erneuert wurde.

52. Fr. Wie lange bestand das römisch-deutsche Reich?

Antw. Es bestand 1006 Jahre lang, nemlich v. J. 800, von Karl dem Großen, bis auf Franz II. i. Jahre 1806.

53. Fr. Wie viele Kaiser regierten während dieses Zeitraumes?

Antw. Es regierten 56 Kaiser.

54. Fr. Wann starb Karl der Große?

Antw. Er starb i. J. 814 und wurde zu Aachen bestattet.

55. Fr. Wer war Karls Nachfolger in der Regierung über Bayern?

Antw. Sein Sohn, Kaiser Ludwig I., der Fromme genannt, der es aber unter dem Titel eines Königreiches zuerst seinem ältesten Sohne Lothar, und dann im Jahre 817 seinem jüngsten Sohne, Ludwig II., genannt der Deutsche, übergab.

56. Fr. Wer folgte Ludwig dem Deutschen in der Regierung über Bayern?

Antw. Ludwig dem Deutschen, der im Jahre 876 starb, folgte sein Sohn Karlmann, der aber schon bald, nach kurzer Regierung im Jahre 880 in der Blüthe seines Alters, im Kloster zu Altötting starb und daselbst begraben wurde.

57. Fr. Wer war der letzte Karolingische Regent über Bayern?

Antw. Der letzte Karolingische Regent über Bayern war Ludwig IV., genannt das Kind, welcher von 899 bis 911 über Bayern regierte.

58. Fr. Was ereignete sich unter Ludwig IV. Herrschaft in Bayern Merkwürdiges?

Antw. Die Ungarn fielen i. J. 900 zum ersten Male in Panonien und Ostbayern ein, wo sie der bayerische Markgraf Luitpold besiegte. Im J. 901 wiederholten sie ihre Einfälle, und i. J. 907 nahmen sie einen neuen Haupteinfall vor, wobei Bayern bis an den Lech verwüstet wurde und Markgraf Luitpold in der Schlacht bei Presburg an der Donau umkam. Im J. 910 brachen sie abermals ein und drangen bis Würzburg vor.

59. Fr. Was hatten diese oftmaligen Einfälle für nachtheilige Folgen?

Antw. Große Verwüstungen des Landes, und der junge König ward gezwungen, an die Ungarn jährlich einen Tribut zu zahlen.

60. Fr. Wie hatten diese vielen Unglücksfälle auf König Ludwig selbst gewirkt?

Antw. Sie hatten ihm vor Gram und Kummer einen frühzeitigen Tod verursacht; denn er starb schon in seinem 18ten Lebensjahre.

61. Fr. Wie lange regierten die Karolinger über Bayern?

Antw. Sie regierten 123 Jahre lang über Bayern, nämlich von 788 – 911.

VI. Bayern unter Regenten aus Luitpolds Stamme,

von 911 — 947.

62. Fr. Was für einen Regenten wählten sich die Bayern nach Erlöschung des Karolingischen Stammes?
Antw. Sie wählten sich einen Fürsten aus ihrer Nation, Arnulf II., den Sohn des bayerischen Feldherrn und Markgrafen Luitpolds.

63. Fr. Wie heißt man diese Regenten von Arnulf II. bis Arnulf III.?
Antw. Man heißt sie Regenten aus Luitpolds Stamm, weil Arnulf II. ein Sohn des tapfern bayerischen Feldherrn Luitpolds war.

64. Fr. Was ereignete sich während dieser Regierungsperiode?
Antw. Die räuberischen Ungarn kamen als Feinde, weil ihnen Arnulf II. den Tribut verweigerte, welchen der junge König Ludwig IV. den Ungarn bezahlte.

65. Fr. Wie empfing Arnulf II. diese Horden?
Antw. Er besiegte sie im J. 913 auf ihrem Rückzuge bei Oetting am Inn, so, daß nur etliche 30 Mann mehr zu Hause die gänzliche Niederlage ihrer Waffengenossen verkünden konnten.

66. Fr. Wann fielen die Ungarn abermals in Bayern ein?
Antw. Im J. 917, veranlaßt durch den vom deutschen Kaiser Konrad vertriebenen Herzog Arnulf, der mit ihrer Hülfe die Herrschaft über Bayern wieder gewann.

67. Fr. Was geschah im J. 925?
Antw. Die Ungarn verwüsteten Bayern, Schwaben und Thüringen.

68. Fr. Was ereignete sich Wichtiges im J. 933?
Antw. Die Deutschen erfochten einen rühmlichen

Sieg über die Ungarn bei Merseburg unter Kaiser Heinrich I. dem Finkler.

69. Fr. Was ist von Arnulf II. noch besonders zu merken?

Antw. Arnulf war es, der den bayerischen und arnulf'schen Stamm unter dem Namen eines Grafen v. Scheyern und hernach Wittelsbach fortpflanzte, der nun, zur Freude aller Bayern, bis auf den heutigen Tag der regierende Stamm über Bayern ist.

70. Fr. Was ist von dem Herzoge Berthold I. Rühmliches von seiner Tapferkeit anzuführen?

Antw. Er schlug i. J. 943 ein großes Heer der Ungarn auf der Welserhaide am Traun-Flusse, und ein Jahr darauf jagte er frische Horden derselben aus Kärnthen.

71. Fr. Wer beschloß die Reihe der Regenten aus Luitpolds Stamme?

Antw. Arnulf III., welcher, kaum erschienen, auch schon wieder verdrängt wurde.

72. Fr. Wie lange dauerte diese Regierungs-Periode?

Antw. Sie dauerte nur 36 Jahre lang, nämlich von 911 — 947.

73. Fr. Wann kam aber der Luitpold-Wittelsbachische Stamm wieder zur Regierung Bayerns?

Antw. Im J. 1180, mit Otto dem Großen.

VII. Bayern unter Regenten aus dem sächsischen Hause,

von 947 — 1004.

74. Fr. Was für Regenten folgten nach Verdrängung des Luitpold'schen Stammes?

Antw. Es folgten Regenten aus dem sächsischen Hause.

75. Fr. Wer war daraus der erste und welcher der letzte Regent?

Antw. Der erste Regent war Heinrich I., ein Bruder des Kaisers Otto I., und der letzte war Heinrich IV., der Heilige, welcher im J. 1002 zum Kaiser gewählt wurde, unter dem Namen Heinrich II.

76. Fr. Wie viel Regenten über Bayern zählt das sächsische Haus?

Antw. Es zählt 6 Regenten.

77. Fr. Wie lange regierten diese?

Antw. Sie regierten 57 Jahre lang.

78. Fr. Was ereignete sich Wichtiges während der Regierung Heinrich I.?

Antw. Die Ungarn, welche im J. 955 bis an den Lech vordrangen, wurden auf dem Lechfelde bei Augsburg durch Kaiser Otto I. gänzlich geschlagen, und kamen nicht wieder.

VIII. Bayern unter Herzogen aus verschiedenen Häusern,

von 1004 — 1070.

79. Fr. Was für Herrscher über Bayern folgten nach den sächsischen Regenten?

Antw. Es folgten Regenten aus verschiedenen Häusern.

80. Fr. Wer war davon der erste, und welcher der letzte Regent?

Antw. Der erste Regent war Heinrich V. von Luxemburg, und der letzte war Otto II., Graf von Nordheim.

81. Fr. Wie lange dauerte diese Regentschaft?

Antw. Sie dauerte nur 66 Jahre lang.

82. Fr. Was für ein Unfug nahm während dieser Periode in Bayern und Deutschland überhand?

Antw. Das sogenannte Faustrecht, gemäß welchem sich der Stärkere selbst Recht verschaffte, es mochte das Recht auf seiner Seite seyn oder nicht.

83. Fr. Was war die traurige Folge davon?

Antw. Daß Gesetzlosigkeit und öffentliche Gewaltthat auf die schrecklichste Weise überhand nahm, und Niemand mehr sicher war.

84. Fr. Wer machte diesem Gräuel ein Ende?

Antw. Kaiser Maximilian I. im J. 1495, durch den ewigen Landfrieden.

IX. Regenten aus dem Welfischen Hause,

von 1070—1179.

85. Fr. Was für Herzoge kamen im Jahre 1070 zur Regentschaft Bayerns?

Antw. Es kamen Regenten aus dem Welfischen Hause dazu.

86. Fr. Welcher aus dieser Regierungs-Periode war der erste und welcher der letzte Regent?

Antw. Welf I. eröffnete den Regierungsantritt, und Heinrich XII., der Löwe genannt, der des Thrones entsetzt wurde, beschloß ihn.

87. Fr. Durch welche fremde Herzoge wurde aber die Welfische Regenten-Reihe unterbrochen?

Antw. Durch Leopold I. und Heinrich XI. von Oesterreich, vom Jahre 1138 bis 1156.

88. Fr. Wie lange dauerte diese gesammte Regentschaft?

Antw. Sie dauerte 109 Jahre lang.

89. Fr. Was ist Merkwürdiges von dem Herzoge Heinrich dem Stolzen aufzuführen?

Antw. Er ließ, im Vereine mit der Bürgerschaft

zu Regensburg, im Jahre 1135 die 1191 Schuh lange steinerne Brücke daselbst über die Donau erbauen.

90. Fr. Wie weit erstreckte sich das Gebiet, über welches Heinrich der Stolze herrschte?

Antw. Es erstreckte sich von dem mittelländischen Meere bis zur Nord- und Ostsee.

91. Fr. Was hatte dieser mächtige Fürst für ein trauriges Schicksal?

Antw. Er wurde im J. 1138 durch einen Reichsspruch in die Acht, und aller seiner Länder verlustig erklärt.

92. Fr. Aus welcher Ursache geschah dieß?

Antw. Weil er auf Verlangen Kaiser Konrad III. die 2 Herzogthümer Sachsen und Toskana nicht abtreten wollte.

93. Fr. Welches war sein Ende?

Antw. Er starb an beigebrachtem Gifte im J. 1139.

94. Fr. Durch was hat sich Heinrich der Löwe besonders denkwürdig gemacht?

Antw. Dadurch, daß er im Jahre 1158 den Grund zur heutigen Haupt- und Residenzstadt München legte, das bis dorthin nur ein unbedeutendes Dörflein war.

95. Fr. Wodurch zeichnete er Regensburg aus?

Antw. Dadurch, daß er sie zu einer Reichsstadt erhob.

96. Fr. Was hat sich unter Heinrich dem Löwen besonders Merkwürdiges zugetragen?

Antw. Kaiser Friedrich I. übergab bei einer feierlichen Versammlung von Fürsten und Bischöfen, unter einem offenen Gezelte, unweit Regensburg, die bisher zu Bayern gehörige Markgrafschaft Oesterreich an Heinrich XI, Jasomirgott genannt, wodurch das Erzherzogthum Oesterreich entstand, und Bayern einen unersetzlichen Verlust erlitt.

97. Fr. Welches harte Schicksal hatte auch dieser Fürst zu bestehen?

Antw. Er fiel in des Kaisers Ungnade, wegen hartnäckiger Weigerung seiner Waffen-Unterstützung zum Heereszuge nach Italien; verlor im Jahre 1179 Bayern und Sachsen, und flüchtete mit Frau und Kind nach England.

98. Fr. Wann und wo starb er?

Antw. Er starb im J. 1195 im 66sten Lebensjahre in seinem treuen Braunschweig.

99. Fr. Welche merkwürdige Begebenheiten sind aus dem Zeitraume der fremden Herrscher Bayerns besonders anzuführen?

Antw. Die Kreuzzüge nach Asien in das gelobte Land, zur Eroberung Jerusalems und des heil. Grabes, aus den Händen der Türken.

100. Fr. Wann begannen diese, und wann endeten sie?

Antw. Sie begannen im J. 1096, und endeten im J. 1248.

101. Fr. Welches war also ihre Dauer?

Antw. Ihre Dauer war 152 Jahre.

102. Fr. Waren auch bayerische Herzoge bei diesen Kreuzzügen?

Antw. Ja. Otto von Scheyern und Eckhard halfen Jerusalem erobern, und im J. 1100 zog auch Herzog Welf I. mit allen seinen Adeligen und 12,000 streitbaren Männern nach Jerusalem.

103. Fr. Wie viele Kreuzzüge rechnet man in allem?

Antw. Man rechnet in allem 10 Kreuzzüge.

104. Fr. Wie folgten diese aufeinander?

Antw. Der erste Kreuzzug geschah im J. 1096; der zweite 1102; der dritte 1147; der vierte 1190; der fünfte 1196; der sechste 1204; der siebente 1217; der achte 1228; der neunte 1240 und der zehnte und letzte im J. 1248.

105. Fr. Wann verschwand das christliche Reich wieder gänzlich von asiatischem Boden?

Antw. Es verschwand im J. 1291.

106. Fr. Haben diese Kreuzzüge auch für Deutschland und die übrigen europäischen Länder einen Nutzen gebracht?

Antw. Ja; denn durch die Kreuzzüge wurde das Abendland mit dem Morgenlande in vielfache Berührung gebracht; Wissenschaft und Kunst angeregt und befördert, und der Handel ungemein gehoben und ausgebreitet.

107. Fr. Was hatten sie aber auch Nachtheiliges?

Antw. Die Kreuzzüge hatten Europa um mehr als 7 Millionen Menschen gebracht, und die Blattern und die Pest in unsern Erdtheil geführt.

X. Bayern unter Regenten aus dem Stamme Wittelsbach,

von 1180 bis auf unsere Zeit.

108. Fr. Wann kam Luitpolds Stamm wieder aufs Neue zur Regentschaft Bayerns?

Antw. Im Jahre 1180, nachdem Heinrich der Löwe vom Kaiser Friedrich I. seiner beiden Herzogthümer Bayern und Sachsen entsetzt wurde.

109. Fr. Wer war davon der erste Regent?

Antw. Es war Otto v. Wittelsbach, der Große, oder Größere; ein Abkömmling Arnulf II., der ein Sohn des berühmten Feldherrn Luitpolds war.

110. Fr. In welchen Verhältnissen stand er mit dem Kaiser Friedrich I, der Rothbart genannt?

Antw. Er war ein sehr treuer Freund desselben, und bewies seine Treue und Anhänglichkeit an den Kaiser vorzüglich bei der Berner Klause in Tyrol, im J. 1154, wo Alberich, ein Veronesischer Ritter, mit seinen Bewaffneten dem Kaiser und dessen Gefolge den

Durchgang des Passes wehren wollte. Aber Otto erstieg mit 200 Tapfern die Höhen, tödtete und vernichtete die Veroneser, und der Kaiser konnte nun gefahrlos seine Straße ziehen. Alberich aber und 11 Genossen wurden aufgehängt.

111. Fr. Wie sah es mit dem Gebiete Bayerns beim Antritte der Regierung dieses Herzogs aus?

Antw. Es waren schon viele Gebietstheile von Bayern getrennt, als: Bamberg, Kärnthen, Oesterreich, Krain, Steiermark u. m. a.

112. Fr. Wodurch erwarb sich Otto den Beinamen des Großen?

Antw. Durch seinen edlen Charakter und unerschütterlichen Muth; wie auch durch seine Geistesbildung und Herzensgüte.

113. Fr. Was läßt sich von seiner thätigen Regierung besonders Lobenswürdiges anführen?

Antw. Er bereisete selbst sein Gebiet, und bestrebte sich, in den Gang der Geschäfte Ordnung, in den Landbau und die Gewerbe Leben und Betriebsamkeit zu bringen; hielt selbst überall Gericht; verschaffte Dürftigen Unterstützung; dem Verfolgten und Gedrückten Recht, und war allen seinen Unterthanen ein sorgsamer und wohlthätiger Regent.

114. Fr. War seine Regierung von langer Dauer?

Antw. Nein; er starb schon im dritten Jahre derselben, im J. 1183.

115. Fr. Wer folgte Otto dem Großen nach seinem baldigen Hintritte in der Regierung?

Antw. Sein Sohn Ludwig I., der Kellheimer genannt, weil er zu Kellheim geboren war.

116. Fr. Welche Verdienste hatte Ludwig um Bayern?

Antw. Er vollendete den Bau von der Stadt Landshut, umgab Braunau mit Mauern, erweiterte Dingolfing, stellte die abgebrannte Stadt Cham wieder her; erbaute im J. 1210 die Burg Abbach, 1218 Strau-

bing, 1224 Landau, vereinigte Reichenhall mit Bayern, kaufte beträchtliche Länderbezirke, und verband die Pfalzgrafschaft am Rhein mit dem Lande.

117. Fr. Was trug sich Merkwürdiges während Ludwigs Regierung in seiner Verwandtschaft zu?

Antw. Sein Vetter, der Pfalzgraf Otto, tödtete den Kaiser Philipp zu Bamberg in seinem Gemache aus Rache im J. 1208; weil letzterer in seinem Brief an König Heinrich von Polen anstatt den Pfalzgrafen wegen Ehelichung seiner Tochter zu empfehlen, darauf antrug, denselben zu verhaften. Otto wurde als Kaiser-Mörder geächtet, und Marschall Heinrich von Pappenheim ermordete ihn im J. 1209 bei Regensburg, und warf seinen Kopf in die Donau. Ludwig aber, zum Beweise seines Abscheues an der Gewaltthat seines Vetters, zerstörte die Schlösser Wittelsbach und Andechs.

118. Fr. Welches traurige Ende nahm dieser Herzog?

Antw. Er wurde im J. 1231 an einem Herbst-Abende von einem Unbekannten auf der Brücke zu Kellheim ermordet.

119. Fr. Wer war dessen Nachfolger?

Antw. Sein Sohn Otto der Erlauchte, der bei den damaligen unruhigen Zeiten die Aufrührer im Zaume hielt, und die Grenzen des Landes erweiterte.

120. Fr. Was hat sich im J. 1225 für das Haus Bayern Erfreuliches ergeben?

Antw. Am 18. Mai 1225, als am Pfingstfeste, wurde die Erbtochter der Rheinpfalz, Agnes, mit Otto dem Erlauchten, in Gegenwart vieler Fürsten und Grafen, zu Straubing vermählt, wodurch die Rheinpfalz dem Hause Bayern einverleibt wurde, und dadurch das Sprichwort entstand: Bayern und Pfalz, Gott erhalt's!

121. Fr. Wo schlugen die Neuvermählten ihren Wohnsitz auf?

Antw. Sie schlugen ihn in Heidelberg auf.

122 Fr. Was ereignete sich besonders Merkwürdiges im J. 1239?

Antw. Otto der Erlauchte wurde sammt seinen Bayern vom Pabste in den Kirchenbann gethan.

123. Fr. Was war davon die Ursache?

Antw. Weil Otto den päbstlichen Legaten, Albert den Böhmen, wegen verschiedener Vergehungen des Landes verwies, und der Herzog mit Kaiser Friedrich II. wieder in freundschaftliche Verhältnisse trat.

124. Fr. Wie sah es zu dieser Zeit in Bayern aus?

Antw. Sehr traurig. Es war kein öffentlicher Gottesdienst mehr gestattet, die Kirchen gesperrt, die Glocken nicht geläutet, den Todten die kirchliche Beerdigung versagt und zwar sieben Jahr lang.

125. Fr. Wie sah es mit der öffentlichen Sicherheit aus?

Antw. Ebenfalls sehr traurig; denn Morden, Brennen und Verheeren waren an der Tagesordnung.

XI. Bayern getheilt,

i. J. 1255.

126. Fr. Wer übernahm nach Otto des Erlauchten Tode i. J. 1253 die Regierung?

Antw. Seine beiden Söhne, Ludwig der Strenge und Heinrich XIII.

127. Fr. Was thaten diese, bezüglich auf das Land?

Antw. Sie theilten es i. J. 1255 unter sich in 2 Theile, in Ober- und Niederbayern.

128. Fr. War diese Theilung in der Folge vortheilhaft für das Land?

Antw. Nein, im Gegentheile vielmehr schädlich; denn die Hausmacht wurde dadurch geschwächt, und zu Uneinigkeiten und Fehden viele Veranlassung gegeben.

129. Fr. Was hat sich mit Ludwig dem Strengen Merkwürdiges ereignet?

Antw. Er ließ, eines ungerechten Verdachtes wegen, seine junge, unschuldige Gemahlin Maria im Schloßhofe zu Donauwörth im J. 1256 durch den Scharfrichter enthaupten.

130. Fr. Was veranlaßte dieses höchst traurige Ereigniß?

Antw. Herzog Ludwig reisete in die Rheinlande, und seine Gemahlinn weilte indeß in Donauwörth. Auf längeres Ausbleiben schrieb Maria an ihn um baldige Heimkehr; zugleich aber auch an des Herzogs Feldhauptmann, und schickte beide Briefe durch einen eigenen Bothen dahin ab. Obwohl verschieden gesiegelt, verwechselte der Bothe doch die Eingabe, und Ludwig, der des Hauptmanns Brief ganz anders deutete, gerieth darüber so in Wuth, daß er den Bothen auf der Stelle tödtete.

131. Fr. Wie benahm sich der Herzog noch weiters?

Antw. Er eilte sogleich nach Donauwörth zurück, und im Schloßhofe angekommen, erstach er den Schloßhauptmann und eine Hofdame; stürzte die Obersthofmeisterin von einem Thurme herab, und gab den übereilten, grausamen Befehl zur Enthauptung Marias. Daher des Herzogs Beiname: der Strenge.

132. Fr. Was that aber Ludwig, nachdem sich die Unschuld und Treue seiner frommen Maria auf das überzeugendste erwies?

Antw. Seine Reue und sein Schmerz waren so groß, daß seine Haare schon früh ergrauten. Er wallfahrtete nach Rom; unternahm strenge Bußübungen, und erbaute zur Sühne der Ermordeten das Kloster Fürstenfeld, mit bedeutender Stiftung begabt.

133. Fr. Welchen Einfluß hatte übrigens diese übereilte Handlung noch auf seine Gemüthsart?

Antw. Seine Raschheit wandelte sich in vorsichtiges Benehmen, und aus Ludwig dem Strengen wurde ein milder Vater gegen alle seine Unterthanen.

134. Fr. Was ereignete sich Merkwürdiges i. J. 1258?

Antw. Der Böhmen-König Ottokar verlangte Neuburg am Inn und Scherding, das ihm aber nicht bewilligt wurde; deswegen brach er über Vilshofen mit einem großen Heere in Bayern ein.

135. Fr. Was thaten die zwei Herzoge, Ludwig und Heinrich?

Antw. Sie sammelten in Eile ein Heer, und der Feind wurde bei Mühldorf gänzlich geschlagen, worauf Ottokar aus dem Lande zog und Ruhe gab, bis Heinrich zum Nachtheil des Landes sich späterhin mit Ottokar in ein Bündniß gegen Kaiser Rudolph von Habsburg einließ.

XII. Ludwig der Bayer,

von 1310—1347.

136. Fr. Wer war Ludwig der Bayer?

Antw. Er war ein Sohn Ludwig des Strengen, geb. zu München i. J. 1282.

137. Fr. Wie war der Charakter dieses in der Geschichte sehr wichtigen Fürsten?

Antw. Er war ein großgesinnter, tapferer und einsichtsvoller Mann, offen, gerne verzeihend, mitleidig; aber selten vom Glücke begünstiget, und immer von Feinden umgeben.

138. Fr. Wodurch erwarb sich Ludwig gleich anfangs seiner Regentschaft großen Ruhm?

Antw. Durch seine siegreiche Schlacht bei Gammelsdorf, i. J. 1313, gegen Herzog Friedrich von Oesterreich.

139. Fr. Was gab zu diesem Friedensbruche zwischen Bayern und Oesterreich Veranlassung?

Antw. Der Streit um die Vormundschaft von Seite der Bürger von Landshut und Straubing über die vom Herzoge Otto von Niederbayern hinterlassenen

drei minderjährigen Prinzen; vorzüglich aber, weil sich Herzog Friedrich der Schöne von Oesterreich, wegen bestehender Verwandtschaft, indessen auch die Regierungs-Geschäfte zueignen wollte.

140. Fr. Was geschah i. J. 1314?
Antw. Ludwig wurde von den Reichsfürsten zum Kaiser erwählt.

141. Fr. Gegen wen hatte deswegen Ludwig der Bayer zu kämpfen?
Antw. Gegen Friedrich den Schönen von Oesterreich, der von einer andern Partei auch zum Kaiser gewählt wurde.

142. Fr. Welche Schlacht entschied zu Gunsten Ludwigs?
Antw. Die Schlacht bei Ampfing i. J. 1322, bei welcher Friedrich der Schöne gefangen, und Ludwig als Kaiser anerkannt wurde.

143. Fr. Wann starb Kaiser Ludwig der Bayer?
Antw. Er starb i. J. 1347 vom Schlage getroffen, in der Gegend des Klosters Fürstenfeld, bei dem Dorfe Puch, in den Armen eines Bauers.

144. Fr. Welche vorzügliche Verdienste machte sich Ludwig um unser Vaterland?
Antw. Sehr viele. Er hob
1) bei seinen Unterthanen die Leibeigenschaft auf;
2) beförderte er die Kultur des Landes durch die ersten Gemeinds-Abtheilungen;
3) er erleichterte und beförderte den Handel bestmöglich;
4) er unterstützte Wissenschaften und Künste;
5) er beförderte die Gerechtigkeitspflege, indem er selbst ein Gesetzbuch und eine neue Gerichtsordnung herausgab, und war
6) vorzüglich bedacht, das Christenthum in jenen Ländern in allgemeine Aufnahme zu bringen, wo es noch nicht angenommen war, z. B. in Seeland und Friesland.

145. Fr. Erhielt Bayern auch unter seiner Regierung einen Zuwachs an Ländern?

Antw. Ja. Kaiser Ludwig brachte durch seine und seiner Söhne Heirathen viele Länder an Bayern, als vorzüglich: Holland, Seeland, Friesland, Brandenburg, Tyrol, und nach Aussterben der Heinrichischen Linie i. J. 1340 auch wieder Niederbayern bis an die Ens; wovon aber erstere in der Folge wieder von Bayern kamen.

146. Fr. Welche bayerische Regenten ehrten besonders das Andenken Kaiser Ludwig des Bayers?

Antw. Churfürst Maximilian I. ließ ihm in der Frauenkirche zu München ein herrliches, kunstreiches Grabmal aus Erz errichten.

147. Fr. Wie ehrte der höchstselige König Maximilian Joseph I. sein Andenken?

Antw. Er ließ i. J. 1808 auf der Stelle, wo Ludwig starb, eine hohe Spitsäule errichten, mit der Aufschrift: „Hier starb in den Armen eines Bauers, vom Tode überrascht, den 11. Octbr. 1347, Ludwig der Bayer, römischer Kaiser.

148. Fr. Wie viele bayerische Regenten wurden auf den römisch-deutschen Kaiserthron erhoben?

Antw. Folgende:

1) Heinrich IV., der Heilige, als Kaiser der zweite dieses Namens, i. J. 1002.
2) Heinrich VI., als Kaiser Heinrich III., i. J. 1040.
3) Heinrich VIII., als Kaiser Heinrich IV., i. J. 1056.
4) Ludwig der Bayer, i. J. 1314.
5) Rupert von der Pfalz, i. J. 1401.
6) Churfürst Carl Albert, i. J. 1742.

149. Fr. Welcher aus diesen Kaisern bestand die unglücklichste Regierungs-Periode?

Antw. Kaiser Heinrich IV. — Er lieferte während seiner 50jährigen Regierung 62 Schlachten; bestand 5 Kirchenbanne; wurde 3mal abgesetzt; hatte

3 Gegenkaiser zu bekämpfen, und 2 Söhne als Rebellen gegen sich.

150. Fr. Wie verhielt es sich bei seinem Tode?
Antw. Er starb i. J. 1106 in tiefster Erniedrigung, und erst nach 5 Jahren, nach aufgehobenem Kirchenbanne, wurde er zu Speyer feierlich begraben.

151. Fr. Was machte das Jahr 1305 in der Geschichte Bayerns merkwürdig?
Antw. Herzog Otto V. von Landshut wurde i. J. 1305 von den Ungarn zum Könige erwählt; aber nach 2 Jahren verlor er die ungarische Krone wieder.

152. Fr. Was that hierauf Otto?
Antw. Im Jahre 1311 wollte er diese Krone wieder an sich bringen, da es ihm aber an Gelde fehlte, und noch keine allgemeinen Steuern eingeführt waren, so verkaufte er an 70 Ritter die niedere Gerichtsbarkeit in 19 Städten und mehreren Klöstern.

153. Fr. Was war die weitere Folge davon?
Antw. Seit derselben Zeit wurden öfters allgemeine Steuern eingetrieben, die dann in ständige Steuern übergingen.

154. Fr. Zu was erhoben sich dadurch die Güterbesitzer?
Antw. Sie traten nun unter dem Namen der Landstände als Stellvertreter der bayerischen Nation auf, und legten den Grund zu den Landtagen.

XIII. Weitere Theilung Bayerns, bis 1508.

155. Fr. Was geschah nach dem Tode Kaiser Ludwig des Bayers?
Antw. Das Land wurde von seinen 6 Söhnen zuerst in zwei, und späterhin in 4 Theile getheilt.

156. Fr. Wie hießen diese 6 Söhne?
Antw. Sie hießen: Ludwig der Brandenburger

und Stephan mit der Hafte; Ludwig der Römer und Wilhelm I.; Albrecht und Otto.

157. Fr. Wie viele bayerische Linien gab es also vom Jahre 1392 an?

Antw. Es gab vier Linien, nämlich: 1. Bayern-Straubing oder Bayern-Holland; 2. Bayern-Landshut; 3. Bayern-Ingolstadt; 4. Bayern-München.

158. Fr. Wie lange dauerten diese Theilungen?

Antw. Sie dauerten dritthalbhundert Jahre, nämlich von 1255 bis 1508.

159. Fr. Wer vereinigte die bayerischen Lande wieder?

Antw. Herzog Albert der Weise vereinigte sie wieder i. J. 1506.

160. Fr. Was machte er in dieser Beziehung für ein Hausgesetz?

Antw. Er führte das Recht der Erstgeburt ein, nach welchem künftig für immer nur der erstgeborne Prinz allein regieren sollte.

XIV. Bayern vereint unter Einem Regenten,

bis auf unsere Zeit.

161. Fr. Was ereignete sich Merkwürdiges während der Regierung Herzog Wilhelm des Standhaften?

Antw. Im Jahre 1517 brachte ein Augustiner-Mönch und Professor zu Wittenberg, Martin Luther, mehrere von der römischen Kirche abweichende Meinungen in Umlauf, welche in vielen Ländern Eingang fanden, und wodurch die ganze Kirchenverfassung eine andere Gestaltung annahm.

162. Fr. Was that deßwegen der Herzog?

Antw. Er nahm i. J. 1543 in Ingolstadt die Jesuiten auf, welche zur Erhaltung der katholischen Religion in Bayern ungemein viel beitrugen, und durch ihren Unterricht auf das Volk wohlthätig wirkten.

163. Fr. Wer war Wilhelms Nachfolger?

Antw. Sein Sohn Albert der Großmüthige.

164. Fr. Was ist von diesem Herzoge besonders anzuführen?

Antw. Auch dieser bestrebte sich, durch verschiedene Verfügungen seine Unterthanen bei der bisherigen katholischen Religion zu erhalten.

165. Fr. Was hat sich während der Regierung dieses Herzoges Merkwürdiges ergeben?

Antw. Dieser Herzog hatte als Reichsfürst, wegen des schon im Jahre 1543, unter Kaiser Karl V., ausgebrochenen Türkenkrieges 600,000 fl. — hiezu nöthig. Da nun eine solche, damals außerordentliche und große Summe nicht leicht aufzubringen war, so entstand der Bieraufschlag, der sich bis auf unsere Zeiten erhalten hat.

166. Fr. Was verfügte er in Hinsicht der Schulen?

Antw. Er befahl i. J. 1553 nachdrücklichst, überall auf dem Lande Schullehrer aufzustellen, und sie zu besolden.

167. Fr. Wer trat i. J. 1579 nach Alberts Tode die Regierung an?

Antw. Dessen Sohn Wilhelm der Fromme.

168. Fr. Wie war dieser Fürst beschaffen?

Antw. Er zeichnete sich durch seine große Frömmigkeit besonders aus, und gab die rührendsten Beweise seiner Mildthätigkeit gegen die Armen, so wie durch seine Hülfeleistung gegen Kranke.

169. Fr. Was that dieser Herzog i. J. 1598?

Antw. Er legte die Regierung in die Hände seines großen Sohnes, Maximilian I.; er aber lebte noch 29 Jahre unter Ausübung frommer Werke.

XV. Der dreißigjährige Krieg.

170. Fr. Wie war Maximilian I. beschaffen?

Antw. Er war ein sehr religiös gesinnter Herr, eines hohen, gebildeten Geistes, voll Gerechtigkeits-Liebe, väterlich gesinnt gegen seine Unterthanen, und wegen seiner Talente und vielen Kenntnisse im In- und Auslande hochgeachtet.

171. Fr. Was für eine wichtige Begebenheit ereignete sich während der Regierung dieses Fürsten?

Antw. Es brach der dreißigjährige Krieg aus.

172. Fr. Zwischen welchen Parteien brach er aus?

Antw. Zwischen den Katholiken und Protestanten.

173. Fr. Wo und wann brach dieser so verheerende Krieg aus und wo endete er?

Antw. Er brach zu Prag in Böhmen aus i. J. 1618 und endete auch daselbst i. J 1648.

174. Fr. Wo und wann wurde die erste große Schlacht geliefert, und wer leitete sie von Seite der katholischen Partei?

Antw. Sie wurde geliefert eine Stunde von Prag, am weißen Berge, den 8. November 1620, unter der Leitung des Herzoges Maximilian, der Sieger blieb.

175. Fr. Unter wie vielen Kaisern wurde dieser Krieg geführt?

Antw. Unter 3 Kaisern, nämlich 1 Jahr unter Kaiser Matthias; 18 Jahre lang unter Kaiser Ferdinand II., und 11 Jahre lang unter Kaiser Ferdinand III.

176. Fr. Welcher auswärtige Fürst kam mit 15,000 Mann nach Deutschland zur Unterstützung der Protestanten?

Antw. Gustav Adolph, König von Schweden, der den 16. Nov. 1632 in der Schlacht bei Lützen, in der Provinz Sachsen, das Leben verlor.

177. Fr. Wer war der Anführer der kaiserlichen Armee?

Antw. Es war Fürst Wallenstein, Herzog von Friedland ꝛc.

178. Fr. Wer war bayerischer Seits zum Feldherrn aufgestellt?

Antw. Der in der Geschichte wichtig gewordene General und Feldmarschall Johann Tzerklas Graf v. Tilly, der zu Ingolstadt an seiner Fußwunde starb, die er beim Uebergang der Schweden über den Lech bei Rain den 2. April 1632 erhielt. Er liegt zu Altötting in einer eigenen Kapelle beigesetzt.

179. Fr. Welcher deutsche Fürst bestand diesen Krieg ganz?

Antw. Der bayerische Herzog Maximilian.

180. Fr. Wie sah es da mit Bayern und Deutschland aus?

Antw. Sehr traurig. Ungeheure Strecken Landes sahen einer Wüste gleich; die Wohnungen der Landleute waren verschwunden, der Feldbau vernichtet und Elend und Noth auf allen Seiten.

181. Fr. Welche Gegenden Bayerns haben vorzüglich bei diesem verwüstenden Kriege gelitten?

Antw. Vorzüglich litten, bayerischer Seits, die Gegenden längs der Donau, zwischen Regensburg und Vilshofen; die Umgebungen der Festung Ingolstadt, während der Belagerung; dann die obere Pfalz; ferner die Städte Landsberg und Eichstätt u. m. a. — München und Landshut mußten eine Brandschatzung von 400,000 Thalern bezahlen.

182. Fr. Welches fürchterliche Uebel zog all' das erlittene Elend noch weiter nach sich?

Antw. Es brach zuletzt auch noch die Pest aus, an welcher in München allein über 15,000 Menschen ein Opfer wurden.

183. Fr. Wo wurde endlich diesem so schrecklich verheerenden Kriege ein Ende gemacht?

Antw. Zu Münster und Osnabrück in Westphalen i. J. 1648, bei welchem Frieden sowohl den Katholiken als auch den Protestanten gleiche Rechte zuerkannt wurden.

XVI. Bayern ein Churfürstenthum.

184. Fr. Was war für Bayern bei dem westphälischen Frieden das Wichtigste?

Antw. Daß Bayern zu einem Churfürstenthume und Maximilian zum ersten Churfürsten erhoben wurde.

185. Fr. Welche Reihe von Jahren war Bayern bisher ein Herzogthum?

Antw. 1093 Jahre lang, nämlich von 555—1648.

186. Fr. Welches waren die vorzüglichsten Unternehmungen dieses Churfürsten, sein Land betreffend?

Antw. Er war: 1) der Erbauer der Residenz zu München und des Joseph-Spitals daselbst;

2) er befestigte 8 Städte;

3) er legte den Hofgarten an, und umgab München mit Wällen;

4) er ließ die Salzwasser-Leitung durch bleierne Röhren von Reichenhall nach Traunstein durch Hans Reifenstuhl herstellen.

187. Fr. Wann und wo starb Churfürst Maximilian I.?

Antw. Er starb zu Ingolstadt i. J. 1651, im 79. Jahre seines Lebens, und im 53. seiner thatenreichen Regierung. Sein Leichnam wurde in der Michaels-Kirche zu München, nächst der Asche seiner Aeltern, beigesetzt.

188. Fr. Wer folgte ihm in der Regierung?

Antw. Sein Sohn Ferdinand Maria, der 28 Jahre lang regierte und 1679 starb.

189. Fr. Wie war dieser Churfürst beschaffen?

Antw. Er war ein sanfter, den Frieden liebender Herr, und rastlos bemüht, die tiefen Wunden des Krieges im Lande zu heilen.

190. Fr. Wie hieß sein Sohn und Nachfolger?

Antw. Er hieß Marimilian Emanuel.

191. Fr. Was ist von diesem Regenten Merkwürdiges anzuführen?

Antw. Er half i. J. 1683 dem Kaiser Leopold das von den Türken hart belagerte Wien entsetzen, und im Jahre 1685 die Festung Gran; eroberte 1686 Ofen; errang 1687 den Sieg mit bei Mohacz; stürmte Belgrad i. J. 1688; sandte seine Truppen nach Italien, und nahm selbst Theil an der Belagerung von Carmagnola.

192. Fr. Waren diese Feldzüge vortheilhaft für Bayern?

Antw. Nein, im Gegentheile sehr nachtheilig; denn bis 1688 häufte sich eine Schuldenlast von 32 Millionen Gulden an, und ein Verlust von mehr als 30,000 Bayern.

193. Fr. Was ereignete sich später zwischen ihm und Oesterreich?

Antw. Es brach i. J. 1702 ein Krieg aus, wegen des Todes König Karl II. von Spanien, worauf 3 Mächte: Bayern, Oesterreich und Frankreich auf die Thronbesetzung Anspruch machten.

194. Fr. Mit welcher Partei hielt es Max Emanuel?

Antw. Da sein kleiner Sohn Joseph Ferdinand, der zum Erben des spanischen Thrones ernannt gewesen war, starb, hielt es der Churfürst mit Frankreich.

195. Fr. Wie benahm sich hierauf Oesterreich gegen Bayern?

Antw. Oesterreich drang mit einer Armee feindlich in Bayern ein; nahm, bis zum Friedensschlusse zu Baden in der Schweiz, von demselben Besitz, und

ließ des Churfürsten 4 älteste Söhne gefangen nach Kärnthen abführen.

196. Fr. Was thaten aber die dem Landesherrn treu ergebenen Unterthanen?

Antw. Sie ergriffen hoch entrüstet die Waffen gegen den Feind, der fürchterlich im Lande hausete, und wagten es sogar, die österreichische Besatzung aus München zu vertreiben.

197. Fr. Wie zeigte sich anfangs das Kriegsglück auf Seite der bayer. Waffen?

Antw. Anfangs sehr günstig; aber bei dem Aufstande der Tyroler, 1703, wendete sich dasselbe von ihnen ab; ja, der Churfürst würde bei der Martinswand in Tyrol durch einen lauernden Tyroler sein Leben verloren haben, hätte nicht sein getreuer Begleiter, Ferdinand Graf v. Arco, das Seinige durch Platzes-Wechsel für ihn zum Opfer gebracht.

198. Fr. Welche Kriegestage waren für die bayer. Waffen besonders ungünstig?

Antw. Der 22. Juni d. J. 1704, an welchem die Bayern und Franzosen am Schellenberge bei Donauwörth von den Oesterreichern und Engländern eine blutige Niederlage erlitten; und dann der 13. August des näml. Jahres bei Höchstädt, wo die verbündeten Franzosen an Todten, Verwundeten und Gefangenen 28,000 Mann, und die Bayern bei 12,000 Mann verloren.

199. Fr. Was that hierauf der bedrängte Churfürst?

Antw. Er zog sich mit dem Reste seiner Armee, beiläufig 10,000 Mann stark, nach Straßburg zurück.

200. Fr. Welch' trauriges Schicksal erlitten die Vaterlands-Vertheidiger auf den Schlachtfeldern bei Sendling und Aidenbach?

Antw. Es wurden mehrere tausend Streiter ein Opfer ihres heldenmüthigen Kampfes.

201. Fr. Wer zeichnete sich in diesen Befreiungs-Kämpfen als Anführer besonders aus?

Antw. Georg Seb. Plinganser, Bürgerssohn von Pfarrkirchen, damals Jurist auf der Universität zu Ingolstadt, und seine thätigen Mitgehülfen: Meindel und Oertel.

202. Fr. Wie lange dauerte dieser Krieg?

Antw. Er dauerte 12 Jahre lang, nämlich von 1702—1714, und verursachte dem Lande großen Schaden.

203. Fr. Wie erging es während der Regierung des Churfürsten Karl Albert in Bayern?

Antw. Es entstand abermals ein sehr blutiger und verheerender Krieg zwischen Bayern und Oesterreich von 1741—1745.

204. Fr. Was war die Ursache davon?

Antw. Weil Churfürst Karl Albert nach dem Tode Kaiser Karl VI. i. J. 1740, auf Oesterreich, Tyrol, Ungarn und Böhmen gerechte Ansprüche zu machen glaubte.

205. Fr. Was that deßwegen der Churfürst?

Antw. Er fiel mit 40,000 Mann in Oesterreich ein; rückte nach Böhmen, und ließ sich zu Prag zum Könige ausrufen.

206. Fr. Was geschah im Jahre 1742 den 17. Febr.?

Antw. Karl Albert wurde zu Frankfurt zum Kaiser gekrönt, unter dem Namen: Karl VII.

207. Fr. Wie verhielt sich bei diesen Umständen die Kaiserin Maria Theresia?

Antw. Sie überzog Bayern mit einem feindlichen Heere, und besetzte am nämlichen Krönungstage Karl Alberts die Hauptstadt München mit ihren Truppen.

208. Fr. Wie sah es da mit dem größten Theile Bayerns aus?

Antw. Der Feind vertrieb durch seine Grausam-

keiten viele Familien aus ihrem Besitzthume in die Wälder; raubte und plünderte wie im Schwedenkriege.

209. Fr. Welche Ortschaften empfanden vorzüglich die Gräuel dieses verheerenden Krieges?

Antw. Vorzüglich litten Mainburg, Tölz, Landsberg, Straubing, Rosenheim, Burghausen und deren Umgebungen, und noch viele andere.

210. Fr. Welches Ereigniß machte diesem höchst verderblichen Kriege ein Ende?

Antw. Des Kaisers Tod, der nach Wiedereroberung Bayerns am 20. Jänner 1745 zu München starb; worauf zu Füßen, im nämlichen Jahre noch, der Friede geschlossen wurde.

211. Fr. Wie lange regierte Karl Albert sein vielgeprüftes Bayerland?

Antw. Er regierte es 19 Jahre lang, nämlich von 1726 bis 1745.

212. Fr. Wer folgte nun in der Regierung?

Antw. Karl Alberts Sohn, Maximilian Joseph III., der Vielgeliebte, der i. J. 1777 an den Blattern starb.

213. Fr. Durch welche Verfügung zeigte dieser edle Fürst seine Herzens-Größe gegen die Unterthanen?

Antw. Er ließ in den Jahren der Theuerung von 1770—1773 gegen 15,000 Schäffel Getreide aus Italien kommen und verwendete beinahe 2 Millionen Gulden, seine nothleidenden Unterthanen zu unterstützen.

214. Fr. Was für eine Linie in Bayern erlosch mit dem Tode dieses wohlthätigen und allgemein geliebten Fürsten?

Antw. Es erlosch die Wittelsbachisch-Bayerische Linie.

215. Fr. Wer trat nun die Regierung an?

Antw. Churfürst Karl Theodor von der Pfalz, der nach 22jähriger Regierung i. J. 1799 starb.

216. Fr. Was für ein Krieg brach während der Regierung dieses Fürsten aus?

Antw. Es brach ein Krieg zwischen Frankreich und Oesterreich aus, als Folge der in Frankreich ausgebrochenen Revolution, welcher, mit einigen Unterbrechungen, bis zum Jahre 1815 dauerte.

217. Fr. Hatte dieser Krieg schon zur Zeit der Regierung Karl Theodors einen Einfluß auf Bayern?

Antw. Ja; denn i. J. 1796 drangen die Franzosen schon bis München und Regensburg vor, wurden aber bald darauf durch den Erzherzog Karl von Oesterreich, durch die Siege bei Neumarkt und Amberg, zum Rückzuge genöthigt, wodurch das Vaterland von diesen beschwerlichen Gästen befreit wurde.

218. Fr. Wer erhielt nach Karl Theodors Tode die Regierung über Bayern?

Antw. Churfürst Maximilian Joseph IV.

XVII. Bayern ein Königreich.

219. Fr. Was ereignete sich i. J. 1806?

Antw. Maximilian Joseph nahm den Königstitel an, und wurde am 1. Jänner 1806 als König von Bayern ausgerufen, unter dem Namen Maximilian Joseph I.

220. Fr. Wie lange war Bayern ein Churfürstenthum?

Antw. Seit 1648, also 158 Jahre lang.

221. Fr. Wie hat sich unter der Regierung Maximilian Joseph I. Bayern gestaltet?

Antw. Es hat an Länderbezirken bedeutend zugenommen, so, daß es jetzt an Flächenraum 1412 Quadratmeilen, und 4,370,977 Einwohner zählt.

222. Fr. Was ist besonders Wichtiges von diesem so väterlich gesinnten Regenten anzuführen?

Antw. Er gab i. J. 1818 seinem geliebten Volke eine Verfassung, Konstitution genannt.

223. Fr. Was wurde dadurch bezweckt?

Antw. 1) Gleiche bürgerliche Rechte der drei christlichen Confessionen;

2) Freiheit des Gewissens, der Meinungen und der Presse;

3) Gleichheit vor dem Gesetze;

4) Gleiche Vertheilung der Lasten und Steuern, und

5) Landstände.

224. Fr. Wie wurden die Landstände eingetheilt?

Antw. Sie wurden in 2 Kammern eingetheilt, nämlich: in die Kammer der Reichsräthe, und in die Kammer der Abgeordneten, welche alle 3 Jahre zur Berathung des Wohls des Vaterlandes nach München einberufen werden.

225. Fr. Was verfügte König Max in Beziehung auf die geistlichen Angelegenheiten?

Antw. Er errichtete für die Katholiken 2 Erzbisthümer und 6 Bisthümer, und für die Protestanten ein General-Consistorium und 3 untergeordnete Consistorien.

XVIII. Französisch-österreichische Kriege während der Regierungs-Periode Maximilian Josephs.

226. Fr. Was ist in dieser Hinsicht vorzüglich Merkwürdiges anzuführen?

Antw. 1) Die Schlacht bei Hohenlinden den 3. Dezember 1800, in welcher die Bayern mit den Oesterreichern gegen die Franzosen kämpften, die Oesterreicher aber eine große Niederlage erlitten. Der Friede von Lüneville endete diesen Krieg den 9. Februar 1801;

2) Der Krieg i. J. 1805, in welchem der französische Kaiser Napoleon den 13. November bis Wien vordrang, und Bayern es mit Frankreich hielt. Zu Preßburg in Ungarn wurde den 26 Dezember 1805 der Friede geschlossen.

3) Der Krieg i. J. 1809, bei welchem die siegreichen Schlachten der Franzosen und Bayern bei Abensberg, Landshut, Eckmühl und Regensburg den 20., 21., 22. und 23. April vorfielen, und endlich die entscheidende Schlacht bei Wagram den 5. und 6. Juli, welche den Friedensschluß zu Schönbrunn bei Wien den 14. Oktober 1809 nach sich zog, und

4) der Krieg in Tyrol im nämlichen Jahre, in welchem die Bayern den Tyroler-Aufstand zu bekämpfen hatten.

227. Fr. Wodurch ist das Jahr 1812 für Bayern besonders merkwürdig geworden?

Antw. Durch den höchst unglücklichen und verderblichen Krieg Frankreichs gegen Rußland, in welchem die große französische Armee fast gänzlich aufgerieben wurde, Bayern selbst einen Truppenverlust von mehr als 30,000 Mann erlitt, und die Veranlassung des nachherigen Sturzes des Kaisers Napoleon war.

228. Fr. Was geschah Merkwürdiges i. J. 1813?

Antw. Bayern riß sich vom Rheinbunde los, und schloß sich dem deutschen Bunde an, durch den Rieder-Vertrag am 8. Oktober.

229. Fr. Wodurch machte sich ferner das Jahr 1813 und dann das Jahr 1814 denkwürdig?

Antw. 1) Durch wiederholte Kriege der Verbündeten gegen die von Napoleon wieder neu errichteten Armeen;

2) durch die große, siegreiche Völkerschlacht bei Leipzig den 16., 17. und 18. Oktober 1813;

3) durch die Uebergabe der Hauptstadt Frankreichs an die Alliirten und den Einzug Alexanders, Kaisers von Rußland, und Friedrich Wilhelms, Königs von Preußen, in dieselbe am 31. März 1814, wodurch Ludwig XVIII. wieder auf den Thron, Napoleon aber auf die Insel Elba kam, die ihm als Herzogthum gegeben wurde, und

4) durch die Unterzeichnung des ersten Pariser-

Friedens der verbündeten Mächte mit Frankreich, am 30. Mai 1814.

230. Fr. Welches wichtige Ereigniß machte auch für Bayern das Jahr 1815 merkwürdig?

Antw. Napoleon verließ während des Wiener Congresses den 25. Februar die Insel Elba wieder, landete in Frankreich und zog den 20. März in Paris ein, und Ludwig XVIII. mußte fliehen.

231. Fr. Was hatte dieß zur Folge?

Antw. Neuen Krieg gegen Frankreich, und mehrere Schlachten, in welchen sich die Bayern abermals durch ihre Tapferkeit auszeichneten.

232. Fr. Was war das Ende davon?

Antw. Die verbündeten Armeen besiegten in der Schlacht bei Waterloo in den Niederlanden den 18. Juni 1815 die Franzosen gänzlich; das alliirte Heer rückte wieder in Paris ein, schloß mit Frankreich den zweiten Pariser Frieden am 20. November, und der Exkaiser Napoleon wurde für immer auf die Insel St. Helena verbannt, wo er am 6. Mai 1821 starb; Ludwig XVIII. aber bestieg wieder den französischen Thron.

XIX. Schulwesen in Bayern.

233. Fr. Welche Regenten haben sich vorzüglich bemüht, das Schulwesen in unserm Vaterlande zu verbessern?

Antw. Churfürst Maximilian Joseph III. nahm sich schon um eine bessere Gestaltung des Unterrichtes in den deutschen Schulen an.

234. Fr. Welcher Gelehrte hatte damals das Meiste zur Verbesserung der deutschen Schreib- und Lehrart beigetragen?

Antw. Heinrich Braun, eines Bäckers Sohn, aus Trostberg gebürtig.

235. Fr. Welche Stellen begleitete dieser unermüdet-thätige Mann?

Antw. Er war geistlicher Rath und Kanonikus an der Frauen-Kirche zu München; dann Schuldirectorial-Rath der sämmtlichen deutschen und lateinischen Schulen.

236. Fr. Welche Regenten haben sich noch ferner um die Bildung des Volkes verdient gemacht?

Antw. Churfürst Karl Theodor; besonders aber der höchstselige König Maximilian Joseph I.

237. Fr. Was that dieser thätige Monarch in dieser Beziehung?

Antw. 1) Er errichtete zur Bildung der Lehrer in den deutschen Volksschulen Schullehrer-Seminarien;
2) er vermehrte di: Landschulen;
3) er ließ viele neue Schulgebäude aufführen;
4) er regelte den Gang des Unterrichtes und der Volksbildung durch seine weisen und erfahrenen Schulräthe.

238. Fr. Wer setzt nun die Verbesserung des Schulwesens und der Volksbildung auf die rühmlichste und erfolgreichste Weise fort?

Antw. Der jetzt weise regierende König Ludwig I., den Gott beschützen und uns recht lange erhalten wolle.

Reihenfolge der bayerischen Regenten von 555 n. Chr. Geburt bis auf unsere Zeit.

Die Agilolfinger von 555 bis 788.

Garibald I. von 555 bis zum Sterbjahr 595. — Thassilo I. von 595 bis † 609. — Garibald II. von 609 bis † 640. — Theodo I. von 640 bis † 680. — Theodo II. von 680 bis † 717. — Theodobert, Grimoald und Theodoald herrschen über Theile von

Bayern von 702—725. — Hugibert von 725 bis † 737. — Odilo von 737 bis † 747. — Thassilo II. von 747 bis zum Entsetzungsjahr 788.

Die Karolinger von 788 bis 911.

Karl der Große von 788 bis † 814. — Ludwig I. 814. — Lothar von 814 bis 817. — Ludwig II. von 817 bis 876. — Karlmann von 876 bis † 880. — Ludwig III. von 880 bis † 882. — Karl II. der Dicke von 882 bis zum Entsetzungsjahr 887. — Arnulf I. von 887 bis † 899. — Ludwig IV., das Kind, von 899 bis † 911. —

Regenten aus Luitpolds Stamm von 911 bis 947.

Arnulf II. von 911 bis † 937. — Eberhard, vertrieben 938. — Berthold I. von 938 bis † 947. — Arnulf III. gleich nach seinem Auftreten wieder verdrängt. —

Regenten aus dem sächsischen Hause von 947 bis 1004.

Heinrich I. von 947 bis † 955. — Heinrich II. von 955 bis zum Entsetzungsjahr 976. — Otto I. von 976 bis † 982. — Heinrich III. entsagt der Regierung 985. — Heinrich IV. von 985 bis zum Abtretungsjahr 1004. —

Regenten aus verschiedenen Häusern von 1004 bis 1070.

Heinrich V. von Luxemburg von 1004 bis zum Entsetzungsjahre 1008. — Von 1008 bis 1017 herrscht Heinrich IV.; dann wird Heinrich V. wieder eingesetzt und regiert bis 1026. — Heinrich VI. von 1027 bis zur Abtretung 1041. — Heinrich VII. von 1041 bis † 1047. — Das Jahr 1048 hat keinen Herzog in Bayern. — Konrad I. von 1049 bis zur Entsetzung 1053. — Heinrich VIII. von 1053 bis zur Abtretung 1056. — Agnes von 1056 bis zum Ab-

tretungsjahr 1061. — Otto II. von 1061 bis zum Entsetzungsjahr 1070. —

Die Welfen von 1070 bis 1179.

Welf I. von 1070 bis † 1101. — Welf II. von 1101 bis † 1120. — Heinrich IX. von 1120 bis † 1126. — Heinrich X. von 1126 bis zum Entsetzungsjahr 1138; unterbrochen durch Leopold I. von Oesterreich von 1138—1141. — Heinrich XI. von Oesterreich von 1141 bis zur Abtretung 1156. — Heinrich XII., der Löwe, von 1156 bis zur Entsetzung 1179. —

Regenten aus dem Stamme Wittelsbach von 1180 bis 1506.

Bayern in mehrere Linien getheilt von 1255 bis 1508.

Linie von Bayern-München.

Otto der Große von 1180 bis † 1183. — Ludwig der Kellheimer, vereint 1215 die Rhein-Pfalz mit Bayern † 1231. — Otto der Erlauchte von 1231 bis † 1253. — Ludwig der Strenge und Heinrich bis 1255; dann Ludwig allein bis 1294. — Rudolph und Ludwig der Bayer bis 1317, dann Ludwig allein bis † 1347. — Sechs Söhne Ludwigs von 1347—1349. — Ludwig der Brandenburger mit zwei Brüdern von 1349 bis 1351; dann allein bis † 1361. — Mainhard von 1361 bis † 1363. — Stephan mit der Hafte von 1363 bis † 1375. — Stephan II. und Friedrich Johann I bis 1392; dann Johann allein bis † 1397. — Ernst und Wilhelm III. bis 1435; dann Ernst allein bis 1438. — Albert der Fromme von 1438 bis 1460. — Johann II. und Sigmund von 1460 bis 1463; dann Sigmund und Albert der Weise bis 1467; dann Albert der Weise allein bis † 1508. —

Linie von Bayern-Landshut von 1255 bis 1503.

Heinrich I. von 1255 bis † 1290. — Otto I., † 1312, Ludwig, † 1297 und Stephan I., † 1310. — Heinrich der Jüngere, † 1333, Otto II., † 1333 und Heinrich der Aeltere, † 1339. — Johann I., † 1340, Ludwig der Bayer von 1340 bis † 1347. — Stephan II. mit der Hafte, herrscht mit zwei Brüdern von 1349 bis 1353, dann allein bis † 1375. — Stephan III., Friedrich und Johann II. bis 1392. — Friedrich von 1392 bis † 1393. — Heinrich der Reiche bis † 1450. — Ludwig der Reiche bis † 1479. — Georg der Reiche bis † 1503. —

Linie von Straubing-Holland von 1353 bis 1425.

Wilhelm I. und Albert von 1353 gemeinschaftlich bis zu Wilhelms Wahnsinn 1358. — Albert von 1358 bis † 1404. — Wilhelm II. von 1404 bis † 1417. — Johann von 1417 bis † 1425. —

Linie von Bayern-Ingolstadt von 1392 bis 1445.

Stephan von 1392 bis † 1413. — Ludwig der Gebartete von 1413 bis 1443. — Ludwig der Höckerichte von 1443 bis 1445. —

Bayerns Vereinigung unter Einem Scepter durch Einführung des Rechts der Erstgeburt durch Albert den Weisen bis auf unsere Zeit.

Fortsetzung der Linie Bayern-München von 1508 bis auf unsere Zeit.

Wilhelm der Standhafte von 1508 bis † 1550. — Albert der Großmüthige von 1550 bis † 1579. — Wilhelm der Fromme von 1579 bis zur Regierungs-Uebergabe an seinen Sohn im J. 1598, † 1626. — Maximilian I. v. 1598 bis † 1651. —

Ferdinand Maria von 1651 bis † 1679. — Maximilian Emanuel von 1679 bis † 1726. — Karl Albrecht von 1726 bis † 1745. — Maximilian Joseph der Vielgeliebte von 1745 bis † 1777. — Karl Theodor von 1777 bis † 1799. — Maximilian Joseph, König, von 1799 bis † 1825, in der Nacht vom 12. auf den 13. Oktober vom Schlage berührt. — König Ludwig I. glorreicher Regierungs-Antritt den 13. Oktober 1825. —

B.

Das Nöthigste
aus der
allgemeinen Geographie;
mit vorzüglicher Berücksichtigung
unseres
Vaterlandes Bayern
in
Fragen und Antworten
eingeleitet.

I. Das Nöthigste aus der allgemeinen und besondern Geographie.

1. Fr. Was heißt man die Welt?
Antw. Welt heißt man alles, was wir sehen, Himmel und Erde, Sonne, Mond und Sterne.

2. Fr. Wie heißt der Weltkörper, auf dem wir leben?
Antw. Er heißt Erde.

3. Fr. In welchem Verhältnisse steht unsere Erde mit den übrigen Weltkörpern?
Antw. Sie ist auch ein Stern unter den Sternen.

4. Fr. Ist die Erde irgendwo angeheftet, oder ruhet sie auf etwas?
Antw. Nein; sie schwebt frei in dem unermeßlichen Raume der Schöpfung, wie alle übrigen Welt- oder Himmelskörper.

5. Fr. Welche Gestalt hat unsere Erde?
Antw. Sie hat beinahe eine kugelförmige Gestalt, wie die übrigen Welt- oder Himmelskörper.

6. Fr. Woher können wir das wissen?
Antw. Das können wir wissen:
1) aus der runden Gestalt des Erdschattens bei Mondfinsternissen;
2) aus den Erdumseglungen, und
3) weil uns alle übrigen Himmelskörper rund erscheinen.

7. Fr. Hat unsere Erde auch eine Bewegung?
Antw. Ja, sie hat eine zweifache Bewegung, nämlich, 1) um die Sonne, und 2) um sich selbst.

8. Fr. Was entsteht aus der Bewegung um sich selbst?
Antw. Dadurch entsteht Tag und Nacht.

9. Fr. In welcher Zeit geschieht diese Bewegung?
Antw. Sie geschieht in 24 Stunden.

10. Fr. Was entsteht aus der Bewegung um die Sonne?
Antw. Dadurch entsteht das Jahr und die 4 Jahreszeiten.

11. Fr. Wann legt die Erde ihre Bewegung um die Sonne zurück?
Antw. In 365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten und 45 Sekunden.

12. Fr. Wie viel Weltgegenden giebt es?
Antw. Es giebt 4 Weltgegenden.

13. Fr. Wie heißen sie?
Antw. Sie heißen: Aufgang oder Ost; Niedergang oder West; Mittag oder Süd, und Mitternacht oder Nord.

14. Fr. Wie hat man sich diese Weltgegenden zu deuten?
Antw. Wo die Sonne aufgeht, haben wir Morgen oder Ost; wo sie untergeht, Abend oder West; wo die Sonne zu Mittag steht, Mittag oder Süd; auf der entgegengesetzten Seite: Mitternacht oder Nord.

15. Fr. Wie viele Hauptwinde haben wir demnach?
Antw. Wir haben 4 Hauptwinde, nämlich: den Ost-, West-, Süd- und Nordwind.

16. Fr. Welches Wetter bringt uns der Ostwind gewöhnlich?
Antw. Er bringt uns schönes, trocknes Wetter, weil er über eine ungeheuere Strecke festen Landes herweht, und seine Dünste schon abgesetzt hat.

17. Fr. Welches Wetter bringt uns der Westwind?
Antw. Er bringt uns meistens regnerisches Wetter, weil er über das atlantische Meer herweht und eine Menge Dünste mit sich bringt.

18. Fr. Welches Wetter bringt uns der Südwind?
Antw. Er bringt uns warmes Wetter, weil er von den heißen Ländern herweht.

19. Fr. Wie ist das Wetter beim Nordwinde beschaffen?
Antw. Es ist meistentheils kalt, weil der Wind vom Eismeere und von den kalten Ländern herweht.

20. Fr. Wo hat man auf den Landkarten die 4 Haupt- oder Himmelsgegenden zu suchen?
Antw. Auf den Landkarten ist oben Nord, unten Süd, rechts Ost und links West.

21. Fr. Wie muß beim Unterrichte die Karte gestellt werden, um sich von der Lage der Länder eine richtige Vorstellung machen zu können?
Antw. Sie muß allemal nach Norden gerichtet seyn.

II. Die beiden Halbkugeln.

22. Fr. Was stellen die zwei auf der vor uns liegenden Karte befindlichen Halbkugeln vor?
Antw. Sie stellen uns die östliche und westliche Halbkugel unserer Erde vor.

23. Fr. In was theilt der mitten um die beiden Halbkugeln gezogene Kreis unsere Erde ein?
Antw. Er theilt sie in die nördliche und südliche Halbkugel ab.

24. Fr. Wie heißt man diesen Kreis?

Antw. Man heißt ihn den Aequator oder Gleicher, und die Schiffer nennen ihn die Linie.

25. Fr. In wie viel Grade wird jeder Kreis eingetheilt?

Antw. In 360 Grade.

26. Fr. Was enthält 1 Grad auf den größten Kreisen, welche die Kugel in zwei gleiche Theile schneiden?

Antw. Ein Grad, oder 1°, enthält 15 deutsche Meilen.

27. Fr. Wie ist es aber mit den kleinern Kreisen, die die Kugel in zwei ungleiche Theile schneiden?

Antw. Da werden die Grade immer kleiner, je näher sie den Polen sind.

28. Fr. Wie viel deutsche Meilen enthält also der Umfang unserer Erde von Osten nach Westen herum, wenn man die 15 deutsche Meilen mit den 360 Graden vermehrt?

Antw. Der Umfang unserer Erde enthält 5400 deutsche Meilen, oder 10,800 Stunden.

29. Fr. Wie wird unsere Erde abgetheilt, wenn man sich einen Kreis von Norden nach Süden herum gezogen denkt?

Antw. Sie wird abgetheilt in die östliche und westliche Halbkugel.

30. Fr. Wie wird dieser Kreis genannt?

Antw. Er wird der Meridian oder Mittagskreis genannt.

31. Fr. Was deuten die vom Aequator, nördlich und südlich, 23½ Grad entfernten Kreise oder Zirkel an?

Antw. Sie deuten die zwei Wendekreise an, nämlich den nördlichen oder den Wendekreis des Krebses, und den südlichen, oder den Wendekreis des Steinbockes.

32. Fr. Wie heißen die zwei Kreise, welche sowohl nördlich als südlich $23\frac{1}{2}$ Grad von den Polen entfernt sind?
Antw. Der eine heißt der nördliche, der andere der südliche Polarkreis.

33. Fr. Wie theilen diese fünf Hauptkreise die Erde ein?
Antw. Sie theilen sie in fünf Zonen oder Erdgürtel ein.

34. Fr. Wie heißt die Zone, die zwischen den beiden Wendekreisen liegt?
Antw. Diese heißt die heiße Zone.

35. Fr. Wie heißt die Zone, die zwischen dem nördlichen Wendekreise und dem nördlichen Polarzirkel liegt?
Antw. Diese heißt die nördliche gemäßigte Zone, in welcher beinahe der ganze Erdtheil Europa liegt.

36. Fr. Wie heißt die Zone, welche zwischen dem südlichen Wendekreise und dem südlichen Polarzirkel liegt?
Antw. Diese heißt die südliche gemäßigte Zone.

37. Fr. Wie heißt die Zone, die zwischen dem nördlichen Polarzirkel und dem Nordpole liegt?
Antw. Diese heißt die nördliche kalte Zone.

38. Fr. Wie heißt die Zone, die zwischen dem südlichen Polarzirkel und dem Südpole liegt?
Antw. Diese heißt die südliche kalte Zone.

39. Fr. Wie heißen nun die fünf Zonen nach ihrer Ordnung?
Antw. Eine heiße, zwei gemäßigte und zwei kalte Zonen.

40. Fr. In welcher Zone befinden wir uns?
Antw. In der nördlichen gemäßigten Zone.

41. Fr. Wie viele Hauptpunkte haben wir auf den beiden Halbkugeln anzunehmen?
Antw. Vier Hauptpunkte, nämlich:
2 Aequinoktial= oder Nachtgleichungs=Punkte; und
2 Solstitial= oder Sonnenstillstands=Punkte.

42. Fr. Was geben uns diese vier Hauptpunkte?
Antw. Sie geben uns die vier Jahreszeiten.

43. Fr. Auf welche Weise entstehen dieselben?
Antw. Auf folgende Weise:

1. Steht die Sonne am 21. März das Erstemal über dem Aequator, so erleuchtet sie die Erde von Pol zu Pol; Tag und Nacht sind gleich; im Norden fängt der Frühling an, im Süden der Herbst. Die Erde steht da im Sternbilde der Wage, dem Sternbilde des Widders gegenüber.

2. Ist die Sonne nördlich vom Aequator am weitesten entfernt, am 21. Juni, so haben wir den längsten Tag und die kürzeste Nacht, und Sommer-Anfang. Die Erde steht alsdann im Sternbilde des Steinbockes, dem Sternbilde des Krebses gegenüber.

3. Steht die Sonne am 21. oder 23. September zum zweitenmale über dem Aequator, so haben wir abermals Tag und Nacht gleich; im Norden fängt der Herbst und im Süden der Frühling an. Die Erde steht alsdann im Sternbilde des Widders, dem Sternbilde der Wage gegenüber.

4. Hat sich die Sonne wieder am weitesten vom Aequator gegen Süden entfernt, den 21. Dezember, so haben wir den kürzesten Tag und die längste Nacht und Winteranfang. Die Erde steht alsdann im Sternbilde des Krebses, dem Sternbilde des Steinbockes gegenüber. Im Süden ist Sommeranfang.

44. Fr. Was trifft man auf unserem Erdkörper an?
Antw. Luft, Feuer, Wasser und Erde.

45. Fr. Was noch?
Antw. Menschen und Thiere, Pflanzen und Mineralien.

46. Fr. Und was noch weiter?
Antw. Berge und Thäler, Meere, Seen und Flüsse.

47. Fr. Wie kann man also unsere Erde auch in dieser Hinsicht eintheilen?
Antw. In festes Land und in Wasser.

48. Fr. In welchem Verhältnisse steht aber das feste Land und Wasser?
Antw. Wenn man die Erde in 5 Theile theilt, so nimmt das Wasser 3 Fünftheile, das feste Land hingegen nur 2 Fünftheile ein.

49. Fr. Wie heißen die Hauptmeere, welche das feste Land umgeben?
Antw. 1. Das nördliche Eismeer; 2. das südliche Eismeer; 3. das atlantische Meer, wovon der Theil, südlich vom Aequator, auch das äthiopische Meer heißt; 4. das indische Meer; 5. das große Weltmeer, auch das stille Meer genannt.

III. Von den Erdtheilen.

50. Fr. In wie viele Erdtheile wird unsere Erde eingetheilt?
Antw. Sie wird in 5 Erdtheile eingetheilt.

51. Fr. Wie heißen sie?
Antw. Sie heißen: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien.

52. Fr. Welche Erdtheile befinden sich auf der östlichen Halbkugel?
Antw. Europa, Asien, Afrika und ein Theil von Australien.

53. Fr. Welche befinden sich auf der westlichen Halbkugel?
Antw. Der Erdtheil Amerika, die übrigen Inseln von Australien, und ein Theil des nördlichen Asiens.

54. Fr. Welche Erdtheile hängen zusammen?
Antw. Europa, Asien und Afrika.

55. Fr. Durch was haben Asien und Afrika ihre Verbindung?

Antw. Durch die Landenge von Suez.

56. Fr. Was nimmt man als Grenzscheide zwischen Europa und Asien an?

Antw. Das uralische und werchothurische Gebirge und den Fluß Don.

57. Fr. Welche Erdtheile sind getrennt?

Antw. Amerika und Australien hängen nicht miteinander und auch nicht mit den übrigen Erdtheilen zusammen.

58. Fr. Was trennt Amerika von Europa und Afrika?

Antw. Das atlantische und äthiopische Meer.

59. Fr. Was trennt Asien im Norden von Amerika?

Antw. Die Cook-Berings Straße.

60. Fr. Welches ist die größte Insel von Australien?

Antw. Die Insel Neuholland, welche in ihrer Größe jener von Europa beinahe gleichkömmt.

61. Fr. Wie theilt man Amerika ein?

Antw. Man theilt es ein in Nord- und Süd-Amerika und in Westindien.

62. Fr. Wie heißt man die Südspitzen und südlichen Inseln von Asien?

Antw. Man heißt sie Ostindien.

63. Fr. Wie können wir uns hinsichtlich unsers Erdtheils, unserer Geburt und unserer Sprache nennen?

Antw. Hinsichtlich unseres Erdtheils heißen wir Europäer, hinsichtlich unserer Geburt — Bayern, und hinsichtlich unserer Sprache — Deutsche

IV. Allgemeine Uebersicht der Erdtheile Asien, Afrika, Amerika und Australien.

64. Fr. Welcher Erdtheil hat für uns, nach Europa, besondere Wichtigkeit?

Antw. Der Erdtheil Asien.

65. Fr. In welcher Beziehung ist er uns besonders wichtig?

Antw. 1. Weil in demselben das erste Menschen-Paar von Gott erschaffen wurde; 2. weil da die ersten Staaten gegründet wurden; 3. weil von da aus die Bevölkerung des Menschen-Geschlechtes sich über die übrigen Erdtheile verbreitete; 4. weil in diesem Erdtheile der göttliche Erlöser Jesus Christus geboren wurde, und 5. weil sich von Asien aus die christliche Religion über die ganze Erde verbreitet hat.

66. Fr. Welches sind die Hauptbestandtheile Asiens?

Antw. Nordasien besteht aus den Königreichen Sibirien, Kasan und Astrachan, und den kaukasischen Provinzen, welche alle zum Kaiserthum Rußland gehören.

67. Fr. Welche Länder begreift Mittelasien in sich?

Antw. Es begreift in sich: 1. die asiatische Türkei; 2. das Königreich Persien; 3. die freie Tartarei; 4. das Kaiserthum China, mit den dazu gehörigen Provinzen: Tibet, die Bucharei, Mongolei und noch anderen, und 5. das Kaiserthum Japan, ein Inselreich.

68. Fr. Was faßt Südasien in sich?

Antw. Es faßt in sich: 1. die Halbinsel Arabien; 2. Ostindien, bestehend aus der vorder- und hinter-indischen Halbinsel; dann 3. den indischen Archipel, wovon Sumatra, Borneo und Java die größten und bedeutendsten Inseln sind.

69. Fr. Welche Produkte finden sich aus dem Thierreiche in Asien vor?

Antw. Unsere gewöhnlichen Hausthiere, welche alle von dort zu uns gebracht wurden; dann Kameele,

Elephanten und große Raubthiere, als: Löwen, Tiger, Leoparde, Panter u. s. w. Eine Menge Affen und Vögel, letztere mit schönem Gefieder.

70. Fr. Welche aus dem Pflanzenreich?
Antw. Eine große Mannigfaltigkeit an kostbaren Gewürzen und Spezereien; dann Zuckerrohr, Thee, Kaffee, Baumwolle, Reis, Wein und vortreffliche Holzarten u. v. a.

71. Fr. Welche aus dem Mineralreich?
Antw. Viel Gold und Silber, und die schönsten und kostbarsten Edelsteine.

72. Welches sind die Hauptbestandtheile des Erdtheiles Afrika?
Antw. Nordafrika enthält die Reiche Marokko, Fez, Algier, Tripolis, Tunis, Aegypten und die 60,000 □ Meilen große Wüste Sahara.

73. Fr. Aus was besteht Mittelafrika?
Antw. Es besteht aus den West-Küsten-Ländern Senegambien in Oberguinea; aus dem innern Afrika, worin Sudan oder Nigritien mit mehrern Negerreichen, und aus den Ostküstenländern Nubien, Abyssinien und dem Küstenreiche Adel und Ajan.

74. Fr. Was faßt Südafrika in sich?
Antw. Es faßt in sich: 1. Die Ostküsten-Länder Zanguebar, Mazambique und Sena, nebst der wüsten Küste; 2. die innern Länder der Hottentotten und Buschmänner, so wie der Kaffern, Schaggas und Gallas, und 3. die Westküsten-Länder Niederguinea, die wüste Küste und die Südküste oder das Kapland.

75. Fr. Was gehört noch zu diesem Erdtheile?
Antw. Dazu gehören noch die ost- und westafrikanischen Inseln, z. B. die Insel Madagaskar, die größte aller afrikanischen Inseln (10,500 □ Meilen groß). Unter den west- afrikanischen Inseln sind die bedeutendsten: die Inseln des grünen Vorgebirgs,

die kanarischen Inseln, die azorischen Inseln und die Insel Madeira.

76. Fr. Was für vorzügliche Produkte finden sich in diesem Erdtheile?

Antw. An Thieren vorzüglich Löwen, Leoparde, Elephanten, Bären, Affen, Strauße, Adler, Krokodille und ungeheure große Schlangen.

77. Fr. Was im Pflanzen- und Mineralreich?

Antw. Vorzüglich Kaffee, Baumwolle, Oliven, Südfrüchte, Ebenholz, u. s. w. dann vorzüglich Gold.

78. Fr. Welches sind die Hauptbestandtheile des großen Erdtheiles Amerika?

Antw. Jene von Nord-Amerika sind folgende Länder: 1. das dänische, 2. das russische, 3. das brittische Nordamerika; 4. die nordamerikanischen vereinigten Staaten; 5. das indianische Nordamerika; 6. die vereinigten Staaten von Mexiko; 7. die Central-Republik Yukatan, und 8. die vereinigten Staaten von Centro-Amerika.

79. Fr. Aus was besteht Mittel-Amerika oder Westindien?

Antw. Es besteht aus 3 Haupt-Inselgruppen, nämlich: aus den Bahama-Inseln und aus den großen und kleinen Antillen.

80. Fr. Was begreift Süd-Amerika in sich?

Antw. Es begreift in sich: die Republiken Columbia, Peru, Bolivia, Chile, Paraguai und Montevideo; ferner die vereinigten Staaten von La Plata; das Kaiserthum Brasilien; das französische, holländische, brittische und indianische Süd-Amerika.

81. Fr. Welches sind die vorzüglichsten Produkte dieses Erdtheiles?

Antw. Aus dem Thierreiche hat es mit andern Ländern gemein: das Elenthier und Rennthier, die Bären, Wölfe und Füchse; vorzüglich Biber, Seeottern, Hasen, Hunde, Affen, Papageien, Schildkröten

und Bienen. Unsere dahin gebrachten Hausthiere gedeihen dort alle sehr gut.

82. Fr. Was enthält Amerika vorzüglich an eigenen Thieren?

Antw. Unter andern: Das Lama und Bisamthier; das Faul- und Stinkthier; den Alligator, den Ameisenbär, den Kolibri u. a.

83. Fr. Was ist besonders von dem Pflanzenreiche anzumerken?

Antw. Es sind anzumerken die unermeßlichen Waldungen, Eichen und Buchen; die Maulbeerbäume u. s. w. Ferner Indigo, Südfrüchte, Flachs und Hanf, Tabak, Kartoffeln, Vanille, Cacao, Mais, Chinarinde, Mahagoni, Fernambuk u. s. w.

84. Fr. Was erzeugt vorzüglich das Mineralreich?

Antw. Es erzeugt unerschöpfliche Gold- und Silbergruben; viel Arten von Edelsteinen, besonders Diamanten, und eine Menge anderer Mineralien, vorzüglich viel Platina.

85. Fr. Aus was besteht der Erdtheil Australien?

Antw. Er besteht aus lauter Inseln.

86. Fr. Wie werden sie eingetheilt?

Antw. Sie werden eingetheilt: 1. in das Festland, genannt Neuholland, beinahe so groß wie Europa; 2. in die 6 großen oder Haupt-Inseln, und 3. in die kleineren Eilande oder Inselgruppen, welche zum Theil nördlich, zum Theil südlich vom Aequator liegen.

87. Fr. Welches ist im Allgemeinen die Zahl der Inselgruppen?

Antw. Die Zahl derselben ist 28.

88. Fr. Was ist aus den dortigen Produkten vorzüglich merkenswerth?

Antw. Vorzüglich merkenswerth sind: Die Brodfrucht-, Betel- und Pisang-Bäume, die Kokos- und

Areka=Nüsse; die Yamswurzeln; ferner eine Menge Fische, Vögel, Schweine und Hunde. Die Produkte aus dem Mineralreich sind noch wenig bekannt.

V. Vom Erdtheile Europa.

89. Fr. Was für Grenzen hat Europa?

Antw. Es grenzt gegen Norden an das Nord= und Eismeer, gegen Osten an den Erdtheil Asien; gegen Süden an das mittelländische Meer, und gegen Westen an das atlantische Meer.

90. Fr. Wie groß ist Europa und die Zahl der Bewohner?

Antw. Es ist 154,000 □ Meilen groß, und zählt 233 Millionen und 500,000 Einwohner.

91. Fr. Welcher Erdtheil ist der größte?

Antw. Der größte ist Asien; denn er enthält 882,000 □ M. und zählt 495 Millionen Einwohner.

92. Fr. Welcher Erdtheil kömmt hinsichtlich der Größe nach Asien?

Antw. Amerika; er enthält 749,000 □ M. und zählt 38 Millionen Einwohner.

93. Fr. Welcher Erdtheil reihet sich der Größe nach an Amerika?

Antw. Afrika; er enthält 523,000 □ M. mit 120 Millionen Einwohner.

94. Fr. Wie groß ist Australien?

Antw. 160,000 □ M., zählt aber nur 2 Millionen Einwohner.

95. Fr. Wie läßt sich Europa am füglichsten eintheilen?

Antw. 1. in West=Europa, 2. in Mittel=Europa, 3. in Süd=Europa, 4. in Nord=Europa und 5. in Ost=Europa.

96. Fr. Welche Staaten rechnet man zu West-Europa?
Antw. Die Königreiche:
1. Portugal, mit der Hauptstadt Lissabon am Tajo-flusse;
2. Spanien, mit der Hauptstadt Madrid am Mazanaresflusse;
3. Frankreich, mit der Hauptstadt Paris an der Seine;
4. Großbrittanien und Irland; ersteres abgetheilt in England und Schottland, mit den Hauptstädten London an der Themse, Edinburg und Dublin.

97. Fr. Welche Staaten rechnet man zu Mittel-Europa?

Antw. 1. Die Niederlande, bestehend aus zwei Königreichen, Belgien und Holland, mit den Hauptstädten Brüssel an der Senne, und Amsterdam, zu beiden Seiten der Amstel.
2. Deutschland, ein Staatenbund, bestehend aus 39 Bundesstaaten;
3. Die Republik Schweiz, eingetheilt in 22 Kantone. Die vorzüglichsten Städte sind: Bern, Basel, Zürich und Schaffhausen;
4. Das Königreich Ungarn, mit den Hauptstädten Preßburg und Ofen, an der Donau, und den Länderbezirken Croatien, Dalmatien, Slavonien und Siebenbürgen;
5. Das Königreich Gallizien, mit den Länderstrichen Lodomirien und der Bukowina, und der Hauptstadt Lemberg am Poltew-Fluß.
6. Das Königreich Preußen, mit der alten Hauptstadt Königsberg am Pregel-Flusse, und der neuen Haupt- und Residenzstadt Berlin an der Spree.

98. Fr. Welche Staaten rechnet man zu Süd-Europa?
Antw. 1. Die Halbinsel Italien;
2. Die europäische Türkei mit der Hauptstadt Konstantinopel, an dem Marmor-Meer;
3. Das Königreich Griechenland, mit der Hauptstadt Athen.

99. Fr. Wie wird die Halbinsel Italien eingetheilt?

Antw. Italien wird eingetheilt: in Ober-, Mittel- und Unter-Italien.

100. Fr. Was für Staaten befinden sich in Ober-Italien?

Antw. 1. Das lombardisch-venetianische Königreich, mit den Hauptstädten Mailand an der Olona, und Venedig am adriatischen Meere;

2. Das Königreich Sardinien, mit der Insel Sardinien, und den Hauptstädten Turin am Po-Fluß, Genua am Mittelmeere, und Cagliari an einem großen Meerbusen an der Südküste;

3. das Herzogthum Parma, mit der Hauptstadt Parma am Parma-Flusse;

4. das Herzogthum Modena, mit der Hauptstadt Modena an einem Canal.

101. Fr. Was für Staaten befinden sich in Mittel-Italien?

Antw. 1. Das Herzogthum Lukka, mit der Hauptstadt Lukka, am Serchio-Fluß;

2. das Großherzogthum Toskana, mit der Hauptstadt Florenz am Arno;

3. der Kirchenstaat, mit der Hauptstadt Rom an der Tiber;

4. die kleine Republik San Marino.

102. Fr. Was für Staaten befinden sich in Unter-Italien?

Antw. Das Königreich Neapel, mit der Insel Sicilien und den Hauptstädten Neapel, an einem großen Busen des Mittelmeeres, und Palermo.

103. Fr. Was ist da noch Merkwürdiges anzuführen?

Antw. Der feuerspeiende Berg Vesuv bei Neapel, und der Aetna auf der Insel Sicilien.

104. Fr. Wie heißen die übrigen Inseln im Mittel-Meere?

Antw. 1. Die Insel Candia, zur europäischen Türkei gehörig;

2. Die jonischen Inseln, ein Freistaat, unter englischem Schutze. Die größten davon sind: Corfu, Zante nnd Zefalonia;
3. Die Insel Malta, zu England gehörig, Hauptstadt: la Valetta;
4. Die Insel Elba, zum Großherzogthume Toskana gehörig;
5. Die Insel Corsika, zu Frankreich gehörig, Hauptstadt Bastia;
6. Die balearischen und pithyusischen Inseln im Osten von Spanien, zu Spanien gehörig.

105. Fr. Was für Staaten rechnet man zu Nord-Europa?

Antw. 1. Das Königreich Dänemark, mit der Hauptstadt Kopenhagen auf der Insel Seeland, und die zu Dänemark gehörige Insel Island, worauf der feuerspeiende Berg Hekla;
2. Das Königreich Norwegen, mit der Hauptstadt Christiana;
3. Das Königreich Schweden, mit der Hauptstadt Stockholm, am Ausflusse des Melar-Sees in die Ostsee.

106. Fr. Was für Staaten rechnet man zu Osteuropa?

Antw. 1. Das Kaiserthum Rußland mit der Hauptstadt Petersburg an der Newa, und der alten Hauptstadt Moskau, an der Moskwa;
2. Das Königreich Polen, zu Rußland gehörig, mit der Hauptstadt Warschau an der Weichsel;
3. Die freie Stadt Crakau an der Weichsel.

107. Fr. Welches sind die Hauptgebirge in Europa?

Antw. 1. Die Pyrenäen, zwischen Frankreich und Spanien;
2. Die Alpen, zwischen Italien, Deutschland, der Schweiz und Frankreich;
3. Die Apenninen, die sich durch ganz Italien hinabziehen;

4. Der Hämus oder Balkan, der durch die Türkei bis ans schwarze Meer hinstreicht;
5. Die Karpathen, zwischen Ungarn und Galizien;
6. Das Djölengebirg, zwischen Schweden und Norwegen;
7. Das Uralgebirg, meist auf der Grenze von Europa und Asien.

108. Fr. Welches ist der höchste Berg in Europa, und wo befindet er sich?

Antw. Der höchste Berg in Europa ist der Montblank, von 14,760 Fuß Höhe; er befindet sich im nördl. Theil des Königreiches Sardinien.

109. Fr. Wie heißen die zu Europa gehörigen Meere in ihrem Zusammenhange?

Antw. 1. Das asowsche Meer, 2. das schwarze Meer, 3. das Marmor-Meer, 4. der griechische Archipel oder das ägäische Meer, 5. das Mittelmeer, 6. das adriatische Meer, 7. das atlantische Meer, 8. die Nordsee oder das deutsche Meer, 9. die Ostsee oder das baltische Meer mit dem finnischen und bothnischen Meerbusen, 10. das nördliche Eismeer, 11. das weiße Meer.

Produkte.

110. Fr. Welches sind die vorzüglichsten Produkte Europa's aus allen drei Naturreichen?

Antw. Es sind folgende:

1. Aus dem Thierreiche.

Im höchsten Norden von Europa giebt es Eisbären und Steinfüchse, und manche andere Thiere mit kostbarem Pelzwerke, z. B. Zobel, graue und schwarze Eichhörnchen u. s. w.

In Norwegen und Schweden Rennthiere, die den Einwohnern daselbst von bedeutendem Nutzen sind.

In der Schweiz, in Ungarn und Polen das schönste Hornvieh.

In Spanien und England und in der Ukraine (Kleinrußland) schöne Pferde.

In Spanien, England und Ungarn Schafe.

In Ungarn Schweine und vortreffliches Wildpret, und gute Fische in allen Ländern.

Polen hat die meisten Bienen, und in den südlichen Ländern Europa's findet man auch Seidenwürmer, die uns die kostbare Seide liefern.

2. Aus dem Pflanzenreiche.

Die Pflanzen in Europa sind fast alle ausländischen Ursprungs, und kommen von dem Erdtheile Asien zu uns herüber.

Südfrüchte, gute Weine, Reis und Mais bringen größtentheils nur die südlichen Länder hervor.

Die südlichsten Spitzen von Spanien, Italien und der europäischen Türkei erzeugen Baumwolle.

Sizilien hat Zuckerrohr und viele andere Südfrüchte.

Spanien und das südliche Frankreich haben Oliven-Bäume, woraus das Baumöl gepreßt wird.

Obst, Getreide, Flachs, Hanf, Holz und dergleichen haben die meisten europäischen Länder im Ueberflusse.

Kaffee und Thee hat Europa nicht.

3. Aus dem Mineralreiche.

Die Gebirge aller Länder sind reich an Mineralien.

Deutschland, Böhmen, Ungarn, Spanien, Schweden und andere Länder liefern Gold und Silber.

England und Böhmen haben Zinn.

In Ungarn und Schweden findet sich viel Kupfer.

Steyermark und Schweden haben viel Eisen, ersteres von vorzüglicher Güte.

Idria liefert Quecksilber, Italien und einige Inseln des Insel-Meeres schönen Marmor.

Galizien, Siebenbürgen und Deutschland besitzen viel Salz.

England und viele andere Länder haben Steinkohlen.

Die Ostsee hat Bernstein. — Deutschland hat Porzellanerde und Böhmen hat Edelsteine.

VI. Deutschland.

111. Fr. Was für Grenzen hat Deutschland?

Antw. Deutschland grenzt gegen Norden an die Nordsee, an Schleswig und die Ostsee; gegen Osten an Preußen, Polen, Galizien und Ungarn; gegen Süden an das adriatische Meer, Italien und die Schweiz; gegen Westen an Frankreich und die Niederlande.

112. Fr. Wie groß ist Deutschland und die Volkszahl?

Antw. Es ist 11,500 Quadratmeilen groß, und zählt 35 Millionen Einwohner.

113. Fr. Was ist Deutschland?

Antw. Deutschland ist ein Staatenbund.

114. Fr. Aus wie viel Bundesstaaten besteht Deutschland?

Antw. Aus 39 Bundesstaaten.

115. Fr. Aus was sind die Bundesstaaten zusammengesetzt?

Antw. 1. Aus einem Kaiserthume;
2. aus 5 Königreichen;
3. aus 7 Großherzogthümern;
4. aus einem Churfürstenthume;
5. aus 9 Herzogthümern;
6. aus 11 Fürstenthümern;
7. aus einer Landgrafschaft;
8. aus 4 freien Städten; zusammen: 39.

116. Fr. Wie heißt das Kaiserthum?

Antw. Es heißt Oesterreich.

117. Fr. Welche Länder davon werden zu den deutschen Bundesstaaten gerechnet?

Antw. Folgende sieben: 1. das Erzherzogthum Oesterreich, oder das Land ob- und unter der Ens, mit den Hauptstädten Wien, Linz und Salzburg;

2. das Herzogthum Steyermark, mit der Hauptstadt Grätz an der Mur;
3. das Königreich Illyrien, bestehend aus den Herzogthümern Kärnthen und Krain, und dem Küstenlande, mit den Hauptstädten Klagenfurt, Laibach und Triest;
4. die Grafschaft Tyrol mit der Hauptstadt Innsbruck am Inn;
5. das Königreich Böhmen, mit der Hauptstadt Prag an der Moldau;
6. die Markgrafschaft Mähren, mit den Hauptstädten Ollmütz und Brünn;
7. Oesterreichisch-Schlesien, mit den Hauptstädten Troppau und Teschen.

118. Fr. Wie heißen die 5 Königreiche?

Antw. 1. Bayern, mit der Hauptstadt München an der Isar;

2. Würtemberg, mit der Hauptstadt Stuttgart am Nesenbache;
3. Sachsen, mit der Hauptstadt Dresden an der Elbe, und der berühmten Handelsstadt Leipzig an der Pleiße;
4. Preußen, mit der Hauptstadt Berlin an der Spree;
5. Hannover, mit der Hauptstadt Hannover an der Leine.

119. Fr. Welche Provinzen des Königreichs Preußen werden zu den deutschen Bundesstaaten gerechnet?

Antw. Folgende sieben:

1. Die Provinz Schlesien, mit der Hauptstadt Breslau an der Oder;
2. die Provinz Brandenburg, mit der Haupt- und Residenzstadt Berlin an der Spree;

3. die Provinz Pommern, eingetheilt in Vor- und Hinterpommern, mit der Hauptstadt Stettin an der Oder;
4. die Provinz Sachsen, mit den Hauptstädten Magdeburg, Halle und Erfurt;
5. die Provinz Westphalen, mit der Hauptstadt Münster unweit der Ems;
6. die Provinz Cleve-Berg, mit den Hauptstädten Köln und Düsseldorf am Rhein;
7. die Provinz Niederrhein, mit den Hauptstädten Koblenz am Einflusse der Mosel in den Rhein, Trier an der Mosel und Aachen an der holländisch-belgischen Grenze.

120. Fr. Wie heißen die sieben Großherzogthümer?

Antw. Sie heißen:
1. Baden, mit der Hauptstadt Karlsruhe am Hartwalde;
2. Hessen-Darmstadt, mit der Hauptstadt Darmstadt;
3. Luxemburg, mit der Hauptstadt Luxemburg an der Elze;
4. Sachsen-Weimar, mit der Hauptstadt Weimar an der Ilm;
5. Oldenburg, mit der Hauptstadt Oldenburg an der Hunte;
6. Mecklenburg-Schwerin, mit der Hauptstadt Schwerin;
7. Mecklenburg-Strelitz, mit der Hauptstadt Neu-Strelitz an einem kleinen See.

121. Fr. Wie heißt das Churfürstenthum?

Antw. Es heißt Hessen-Cassel mit der Hauptstadt Cassel an der Fulda.

122. Fr. Wie heißen die neun Herzogthümer?

Antw. Sie heißen:
1. Anhalt-Bernburg, mit der Hauptstadt Bernburg an der Saale;

2. Anhalt-Dessau, mit der Hauptstadt Dessau an der Mulde;
3. Anhalt-Köthen, mit der Hauptstadt Köthen an der Ziethe;
4. Braunschweig, mit der Hauptstadt Braunschweig an der Oker;
5. Holstein, mit der Hauptstadt Glückstadt an der Elbe;
6. Nassau, mit der Hauptstadt Wiesbaden, unweit des Rheins;
7. Sachsen-Altenburg, mit der Hauptstadt Altenburg, unweit der Pleiße;
8. Sachsen-Koburg-Gotha, mit der Hauptstadt Koburg an der Ilz, und Gotha an der Leine;
9. Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, mit der Hauptstadt Meiningen an der Werra.

123. Fr. Wie heißen die eilf Fürstenthümer?
Antw. 1. Hohenzollern-Hechingen; 2. Hohenzollern-Sigmaringen; 3. Lichtenstein; 4. Lippe-Detmold; 5. Lippe-Schaumburg; 6. Reuß-Ebersdorf; 7. Reuß-Greiz; 8. Reuß-Schleiz; 9. Schwarzburg-Rudolstadt; 10. Schwarzburg-Sondershausen; 11. Waldeck.

124. Fr. Wie heißt die Landgrafschaft?
Antw. Sie heißt Hessen-Homburg vor der Höhe.

125. Fr. Wie heißen die vier freien Städte?
Antw. Sie heißen:
1. Frankfurt am Main, der Sitz der deutschen Bundesversammlung;
2. Bremen an der Weser;
3. Hamburg an der Elbe;
4. Lübeck an der Trave.

VII. Von den Hauptflüssen Deutschlands.

126. Fr. Welches sind die Hauptflüsse Deutschlands?
Antw. Es sind folgende: 1. der Rhein; 2. die Donau; 3. die Weser; 4. die Elbe; 5. die Oder.

127. Fr. Woher kömmt der Rhein?

Antw. Er kömmt aus der Schweiz vom St. Gotthards-Berge, hat drei Quellen, fließt durch den Bodensee und ergießt sich theilweise in den Niederlanden in die Nordsee.

128. Fr. Durch was für Länder fließt der Rhein, nachdem er sich bei Basel nordwärts gewendet hat?

Antw. Er fließt zwischen Baden, Frankreich und Rheinbayern dahin, und geht durch Rheinpreußen und Holland der Nordsee zu.

129. Fr. Was für bedeutende Flüsse ergießen sich in den Rhein?

Antw. Bei Mannheim der Neckar; bei Mainz der Main und bei Koblenz die Mosel.

130. Fr. Wo entspringt die Donau?

Antw. Sie entspringt im Großherzogthum Baden im Schwarzwalde, fließt durch Würtemberg, Bayern, Oesterreich, Ungarn, die Türkei, und ergießt sich in das schwarze Meer.

131. Fr. Aus was entsteht die Weser?

Antw. Sie entsteht aus dem Zusammenflusse der Werra und Fulda bei Minden im Hannöverischen, und fällt auf der Grenze von Hannover und Oldenburg in die Nordsee.

132. Fr. Wo entspringt die Elbe?

Antw. Sie entspringt in Böhmen am Riesengebirge, fließt durch Böhmen, Sachsen und Preußen, und ergießt sich zwischen dem Königreiche Hannover und dem Herzogthume Holstein in die Nordsee.

133. Fr. Wo entspringt die Oder?

Antw. Sie entspringt in Mähren am Sudeten-Gebirge, fließt durch Schlesien, Brandenburg und Pommern, und fällt in die Ostsee.

VIII. Von den vorzüglichsten Gebirgen Deutschlands.

134. Fr. Welches sind die vorzüglichsten Gebirge Deutschlands?

Antw. Es sind folgende:

1. Die Alpen, welche die Südgrenze Deutschlands bilden, und unter verschiedenen Namen sich vom Genfer-See an durch die Schweiz, durch Tyrol, Oesterreich, Kärnthen und Steyermark hindurch bis an das Flüßchen Leytha an der Grenze Ungarns erstrecken;
2. die Karpathen, zwischen Galizien und Ungarn;
3. die Sudeten, zwischen Böhmen, Mähren und Schlesien;
4. das mährische Gebirge, zwischen Böhmen und Mähren;
5. das Riesengebirge, zwischen Böhmen und Schlesien;
6. das Lausitzergebirge, zwischen Böhmen und der Lausitz;
7. das Erzgebirge, zwischen Böhmen und Sachsen;
8. das Fichtelgebirge, im Regierungs-Bezirke Oberfranken in Bayern;
9. der Böhmerwald, zwischen Bayern und Böhmen;
10. der Thüringer Wald, der, im Norden Bayerns am Flüßchen Itz beginnend, sich nordwestlich durch die sächsischen Herzogthümer hindurch bis an die Gegend von Eisenach zieht;
11. das Harzgebirge, in der preußischen Provinz Sachsen;
12. das Wesergebirge, das von der Weser aus die preußische Provinz Westphalen durchzieht. Einen Theil dieses Gebirges bildet der Teutoburger Wald, der vom linken Ufer der Diemel aus durch das Paderbornsche und durch Lippe-Detmold sich hinzieht;
13. die fränkische Höhe, vom Fichtelgebirge südwestlich in Bayern;

14. die rauhe Alp in Würtemberg;
15. der Schwarzwald in Baden und Würtemberg;
16. die Vogesen, in dem Regierungs-Bezirke Pfalz in Bayern.

135. Fr. Welches ist der höchste Berg in Deutschland, und wo befindet er sich?

Antw. Der höchste Berg in Deutschland ist die Ortlesspitze von 14,466 Fuß Höhe; er befindet sich westlich von Botzen, auf der Grenze von Tyrol, Helvetien und Italien.

IX. Von den Produkten Deutschlands.

136. Fr. Welches sind Deutschlands Hauptprodukte aus den drei Naturreichen?

Antw. Es sind folgende:

1. Aus dem Thierreiche: Vortreffliche Pferde in Holstein, Mecklenburg und Bayern; sehr schönes Rindvieh, vorzüglich an den nördlichen Seeküsten und in den südlichen Alpen; veredelte Schafe, besonders in Böhmen und Sachsen; sehr viele Schweine, vorzüglich in Bayern und Westphalen; Gemsen in den Alpen, und Bären im Böhmerwalde; allerlei Wild in den übrigen Wäldern; vielerlei Fische in den Flüssen, Seen und Meeren; große, schmackhafte Krebse in der Altmühl; Bienen- und Seidenzucht, besonders in Tyrol, jetzt auch in Bayern; sehr viele Perlenmuscheln in letzterem.
2. Aus dem Pflanzenreiche: Getreide aller Art, wie auch Gemüse und Hülsenfrüchte; sehr viel Flachs, Hanf, Taback, Süßholz, Safran; Hopfen, besonders in Böhmen und Bayern; am Rhein, Main, Neckar und an der Mosel herrliche Weine; Obst aller Gattungen in Franken und im südlichen Tyrol; eine große Menge Bau- und Brennholz u. s. w.

3. Aus dem Mineralreiche: Nicht viel Gold, aber sehr viel Silber, vorzüglich im Erzgebirge; Kupfer, Blei, Eisen und Quecksilber in Menge, letzteres besonders zu Idria und in der Pfalz; ein unerschöpflicher Vorrath an Salz, besonders in Bayern, auch die schönste Porzellanerde; Bernstein an der Nordsee; in den Gebirgen Marmor und Alabaster; sehr viel Torf und Steinkohlen, und zahlreiche, weit berühmte Mineralquellen und Gesundbrunnen.

X. Das Königreich Bayern.

137. Fr. Welches sind die Grenzen von Bayern?

Antw. Es grenzt gegen Norden an Hessen-Cassel, an die herzogl. sächsischen Lande, an das Fürstenthum Reuß, und an das Königreich Sachsen;

gegen Osten an das Königreich Böhmen und an das Kaiserthum Oesterreich;

gegen Süden an die Grafschaft Tyrol, an Vorarlberg, und an den Bodensee;

gegen Westen an das Königreich Würtemberg, an das Großherzogthum Baden und an Hessen-Darmstadt.

138. Fr. Wie groß ist Bayern und wie stark die Einwohnerzahl?

Antw. Es ist 1412 deutsche Quadratmeilen groß, und zählt gegenwärtig 4,370,977 Seelen.

139. Fr. In wie vielen Städten, Märkten, Dörfern, Weilern und Einöden leben alle diese Menschen?

Antw. In 233 Städten, 410 Märkten, 23,000 Dörfern und Weilern, und über 19,000 Höfen und Einöden.

140. Fr. Welche Eintheilung hat Bayern?

Antw. Es ist in acht Regierungs-Bezirke eingetheilt.

141. Fr. Welche Benennung hatten bisher dieselben?

Antw. Sie hießen: 1. der Isarkreis, 2. der Un=

terdonaukreis, 3. der Rheinkreis, 4. der Regenkreis. 5. der Obermainkreis, 6. der Rezatkreis, 7. der Untermainkreis, 8. der Oberdonaukreis.

142. Fr. Welche Benennung haben jetzt diese 8 Kreise nach obiger Ordnung erhalten, und wie heißen deren Hauptstädte?

Antw. Sie haben folgende Benennung:

1. Oberbayern, mit der Hauptstadt München an der Isar;
2. Niederbayern, mit der Hauptstadt Landshut an der Isar;
3. Pfalz, mit der Hauptstadt Speyer, am Einflusse des Speyerbaches in den Rhein;
4. Oberpfalz und Regensburg, mit der Hauptstadt Regensburg an der Donau;
5. Oberfranken, mit der Hauptstadt Bayreuth am rothen Main;
6. Mittelfranken, mit der Hauptstadt Ansbach an der Rezat;
7. Unterfranken und Aschaffenburg, mit der Hauptstadt Würzburg am Main;
8. Schwaben und Neuburg, mit der Hauptstadt Augsburg, zwischen der Wertach und dem Lech.

143. Fr. Wie groß ist die Einwohner-Zahl jeder dieser 8 Hauptstädte?

Antw. 1) München zählt mit der Vorstadt Au 95,531; 2) Landshut 9,307; 3) Speyer 9,000; 4) Regensburg 21,642; 5) Bayreuth 16,660; 6) Ansbach 11,939; 7) Würzburg 26,814, und 8) Augsburg 36,869 Einwohner.

144. Fr. Was befindet sich in jeder Hauptstadt?

Antw. In jeder Hauptstadt befindet sich die königliche Regierung.

145. Fr. Wo befinden sich die königl. Appellationsgerichte?

Antw. 1. In Oberbayern zu Freising.
2. In Niederbayern zu Passau.

3. In der Pfalz zu Zweybrücken.
4. In der Oberpfalz zu Amberg.
5. In Oberfranken zu Bamberg.
6. In Mittelfranken zu Eichstädt.
7. In Unterfranken zu Aschaffenburg.
8. In Schwaben zu Neuburg.

146. Fr. Wie stark ist die Einwohner-Zahl jeder dieser 8 Städte?

Antw. 1) Freising zählt 5,000; 2) Passau 10,200; 3) Zweybrücken 7,000; 4) Amberg 10,627; 5) Bamberg 20,863; 6) Eichstädt 7,396; 7) Aschaffenburg 9,273, und 8) Neuburg 6,352 Einwohner.

147. Fr. Wo befindet sich das königl. Ober-Appellationsgericht?

Antw. Es befindet sich in der königlichen Haupt- und Residenzstadt München.

148. Fr. In welchem Regierungs-Bezirke befinden wir uns?

Antw. Im Regierungs-Bezirke Oberbayern. *)

XI. Von den Flüssen und Seen.

149. Fr. Wie heißen die Hauptflüsse in Bayern?
Antw. Sie heißen: 1. der Rhein, 2. die Donau, 3. der Main.

150. Fr. Woher kommt der Rhein und wohin ergießt er sich?

Antw. Er kömmt aus der Schweiz vom St. Gotthards-Berge, fließt durch den Bodensee, und ergießt sich in den Niederlanden in mehreren Armen in die Nordsee.

151. Fr. In wiefern gehört der Rhein zu Bayern?
Antw. So lange er die Pfalz bespült.

---

*) Diese Antwort richtet sich nach der Lage der Schulen.

152. Fr. Was für bayerische Städte liegen am Rhein?

Antw. Am Rhein liegen: Germersheim und die Hauptstadt Speyer.

153. Fr. Welches sind die bedeutendsten Flüsse, welche sich in der Pfalz in den Rhein ergießen?

Antw. Es sind folgende: 1) die Lauter; sie fällt bei Neuburg in den Rhein;

2) die Queich, woran die Bundesfestung Landau liegt; sie wird bei Germersheim vom Rhein aufgenommen;

3) die Speyer, die sich bei der Hauptstadt Speyer in den Rhein mündet, und

4) die Nahe; sie ergießt sich bei Bingen in den Rhein.

154. Fr. Wo entspringt der Main?

Antw. Er entspringt in Oberfranken auf dem Fichtelgebirge, fließt durch Ober- und Unterfranken, und ergießt sich bei Mainz in den Rhein.

155. Fr. Was für bedeutende Städte liegen am Main?

Antw. Am rothen Main liegen die Städte: Kreissen und die Hauptstadt Bayreuth; am weißen Main liegen Berneck und Kulenbach; am vereinigten Main liegen, und zwar in Oberfranken: Burgkundstadt und Lichtenfels, in Unterfranken liegen an ihm die Städte Eltmann, Zeil, Haßfurt, Schweinfurt, Volbach, Stadtschwarzach, Dettelbach, Kitzingen, Marktbreit, Ochsenfurt, Eibelstadt, Heidingsfeld, Würzburg, Karlstadt, Gemünden, Lohr, Miltenberg, Klingenberg, Wörth, Ohrenburg und Aschaffenburg.

156. Fr. Welches sind die Nebenflüsse des Mains, die sich von Norden her in denselben ergießen?

Antw. Es sind: die Itz, die fränkische Saale und die Kinzig.

157. Fr. Welche ergießen sich von Süden her in den Main?

Antw. Die Tauber und die Regnitz.

158. Fr. Was für bedeutende Orte liegen an der Saale und Tauber?

Antw. An der Saale liegen: Neustadt, Kissingen und Hammelburg; und an der Tauber liegen: Rothenburg und Röttingen.

159. Fr. Wo entspringt die Donau?

Antw. Sie entspringt im Großherzogthume Baden, in der Gegend des Schwarzwaldes.

160. Fr. Welchen Lauf nimmt sie?

Antw. Sie fließt von West nach Ost.

161. Fr. Durch was für Länder fließt sie, und wohin ergießt sie sich?

Antw. Sie fließt durch Baden, Würtemberg, Bayern, Oesterreich, Ungarn und die europäische Türkei, und fällt nach einem Laufe von 400 Meilen in sieben Armen in das schwarze Meer.

162. Fr. Durch was für Regierungs-Bezirke fließt die Donau in Bayern?

Antw. Sie fließt durch den Regierungs-Bezirk Schwaben und Neuburg; durch einen Theil von Oberbayern; dann durch den nördlichen Theil von Niederbayern; durch den südlichen Theil vom Regierungs-Bezirke Oberpfalz und Regensburg, und zuletzt wieder durch Niederbayern.

163. Fr. Was für Städte liegen in Bayern an der Donau?

Antw. An der Donau liegen: Leipheim, Günzburg, Gundelfingen, Lauingen, Dillingen, Höchstädt, Donauwörth, Neuburg, Ingolstadt, Neustadt, Kellheim, Regensburg, Stadtamhof, Straubing, Deggendorf, Vilshofen und Passau.

164. Fr. Welches sind die bedeutendsten Flüsse diesseits der Donau von Osten nach Westen?

Antw. 1. Die Salzach, 2. der Inn, 3. die Isar, 4. der Lech, 5. die Wertach und 6. die Iller.

165. Fr. Wo entspringt die Salzach, und wohin ergießt sie sich?

Antw. Sie entspringt in Tyrol, und ergießt sich unterhalb Burghausen in den Inn.

166. Fr. Was für bedeutende Orte liegen an der Salzach?

Antw. An der Salzach liegen: Laufen, Tittmoning und Burghausen.

167. Fr. Was für bedeutende Orte liegen außer Bayern an der Salzach?

Antw. Hallein und Salzburg.

168. Fr. Wo entspringt der Inn, und wohin ergießt er sich?

Antw. Er entspringt in der Schweiz am Julier-Berge, und ergießt sich zu Passau in die Donau.

169. Fr. Durch welches Land fließt er, ehe er in Bayern eintritt?

Antw. Er fließt durch Tyrol.

170. Fr. Durch welche Regierungs-Bezirke fließt er?

Antw. Er fließt durch Oberbayern und Niederbayern.

171. Fr. Was für bedeutende Orte liegen in Bayern am Inn?

Antw. Am Inn liegen: Neubeuren, Rosenheim, Wasserburg, Kraiburg, Mühldorf, Neuötting, Marktl, Simbach und die Innstadt.

172. Fr. Was für bedeutende Orte liegen in Tyrol am Inn?

Antw. Daran liegen: die Hauptstadt Innsbruck, dann Hall, Schwatz, Rattenberg und die Festung Kufstein.

173. Fr. Was für bedeutende Orte liegen in Oesterreich am Inn?

Antw. Die Städte Braunau und Schärding.

174. Fr. Was ist vom Innfluß noch zu bemerken?

Antw. Es ist noch Folgendes zu bemerken: der Inn nimmt 1) bei Rosenheim die Mangfall; 2) bei Neuötting die Isen; 3) bei Marktl die Alz, und 4) bei Neuhaus, Schärding gegenüber, die Rott auf.

175. Fr. Was für Orte liegen an der Mangfall?

Antw. Daran liegt: der Markt Miesbach, und unweit dieses Flusses Aibling, mit dem schönen Theresien-Monumente.

176. Fr. Was für zwei hübsche Marktflecken liegen an der Isen?

Antw. Daran liegen: Dorfen und Isen.

177. Fr. Welches Flüßchen nimmt die Alz bei Altenmarkt auf?

Antw. Sie nimmt die Traun auf, an welcher die Stadt Traunstein liegt.

178. Fr. Was für Orte liegen an der Rott?

Antw. Daran liegen die Märkte: Neumarkt, Massing, Eggenfelden und Pfarrkirchen.

179. Fr. Wo entspringt die Isar, und wohin ergießt sie sich?

Antw. Die Isar entspringt in Tyrol, fließt durch Oberbayern und Niederbayern, und ergießt sich unterhalb Deggendorf in die Donau.

180. Fr. Was für bedeutende Orte liegen an der Isar?

Antw. An der Isar liegen: Tölz, Wolfrathshausen, München, Freising, Moosburg, Landshut, Dingolfing, Landau und Plattling.

181. Fr. Was für kleinere Flüsse nimmt die Isar auf?

Antw. Die Isar nimmt auf: 1) bei Wolfrathshausen die Loisach; 2) bei Moosburg die Amper, und 3) zwischen Moosburg und Landshut die Sempt.

182. Fr. Was für bedeutende Orte liegen an benannten Flüßchen?

Antw. An der Loisach liegen: Garmisch, und etwas

entfernter Murnau; an der Amper liegen Weilheim und Dachau, und an der Sempt liegt Erding.

183. Fr. Wo entspringt der Lech, und wohin ergießt er sich?

Antw. Der Lech entspringt im Vorarlbergischen, und ergießt sich, Lechsgemünd gegenüber, in die Donau.

184. Fr. Was für bedeutende Orte liegen am Lech?

Antw. Am Lech liegen: Füssen, Schongau, Landsberg und Augsburg.

185. Fr. Wo entspringt die Wertach, und wohin ergießt sie sich?

Antw. Sie entspringt an der Grenze von Tyrol, und ergießt sich hinter Augsburg in den Lech.

186. Fr. Was für eine Stadt liegt an der Wertach?

Antw. Die Stadt Kaufbeurern.

187. Fr. Wo entspringt die Iller, und wohin ergießt sie sich?

Antw. Sie entspringt im Süden des Regierungs-Bezirkes Schwaben, und ergießt sich bei Ulm in die Donau.

188. Fr. Was wird durch diesen Einfluß bewirkt?

Antw. Die Donau wird dadurch schiffbar.

189. Fr. Was für zwei Städtchen liegen an der Iller?

Antw. Immenstadt und Kempten.

190. Fr. Welches sind die bedeutenderen Flüsse jenseits der Donau von Westen nach Osten?

Antw. 1. Die Wernitz, welche auf der fränkischen Höhe bei Frankenheim entspringt, und sich bei Donauwörth in die Donau mündet, 2. die Altmühl, 3. die Rednitz, 4. die Nab, 5. der Regen.

191. Fr. Wo entspringt die Altmühl, und wohin ergießt sie sich?

Antw. Sie entspringt in Mittelfranken auf dem fränkischen Landrücken beim Dorfe Hornau, und ergießt sich zu Kellheim in die Donau.

*

192. Fr. Was für bedeutende Orte liegen an der Altmühl?

Antw. Daran liegen: Leutershausen, Herrieden, Ohrenbau, Gunzenhausen, Pappenheim, Eichstädt, Beilngries, Dietfurt und Kellheim.

193. Fr. Aus was entsteht die Rednitz?

Antw. Sie entsteht aus dem Zusammenflusse der obern und untern Rezat.

194. Fr. Wohin ergießt sich die Rednitz?

Antw. Sie ergießt sich hinter Bamberg in den Main.

195. Fr. Was für Städte liegen daran?

Antw. Roth, Fürth, Erlangen, Forchheim und Bamberg.

196. Fr. Was für ein Fluß fließt durch die Stadt Nürnberg?

Antw. Die Pegnitz, welche sich bei Fürth in die Rednitz ergießt, und dann Regnitz heißt.

197. Fr. Was für ein Flüßchen nimmt die Regnitz bei Forchheim auf?

Antw. Sie nimmt die Wisent auf.

198. Fr. Wo entspringt die Nab?

Antw. Sie entspringt zum Theil auf dem Fichtelgebirge, und hat 3 Quellen, nämlich: die Fichtel-Nab, die Wald-Nab und die Haid-Nab, und ergießt sich bei Stadtamhof in die Donau.

199. Fr. Was für bedeutende Orte liegen an der Nab?

Antw. Daran liegen: Tirschenreuth, Neustadt, Weiden, Pfreimt, Nabburg, Schwandorf und Burglengenfeld.

200. Fr. Wo entspringt der Regen, und wohin ergießt er sich?

Antw. Er entspringt am Böhmer-Walde, und hat zwei Quellen, der weiße und der schwarze Regen, und ergießt sich bei Stadtamhof in die Donau.

201. Fr. Wo vereinigen sie sich?
Antw. Bei Kötzting, und bilden den Regen schlechthin genannt.

202. Fr. Was für Orte liegen am schwarzen Regen?
Antw. Daran liegen: Regen und Viechtach.

203. Fr. Was für Orte liegen am eigentlichen Regen?
Antw. Daran liegen: Kötzting, Kam, Wetterfeld, Roding, Rittenau und Regenstauf.

204. Fr. Was für übrige noch merkenswerthe Flüßchen münden sich, von Süden kommend, in die Donau?
Antw. In dieselbe münden sich: 1. zwischen der Iller und dem Lech: die Günz, die Mündel, die Zusam und die Schmutter; 2. zwischen dem Lech und der Isar: die Paar, die Ilm, die Abens, und die kleine und große Laber; 3. zwischen der Isar und dem Inn: die Vils.

205. Fr. Was für merkenswerthe Orte liegen an der Günz und Mündel?
Antw. An der Günz liegen: Obergünzburg, Babenhausen und Ichenhausen; an der Mündel: Mindelheim und Burgau.

206. Fr. Welche an der Zusam und Schmutter?
Antw. An der Zusam: Zusmarshausen und Wertingen, und an der Schmutter: Biberach.

207. Fr. Welche merkenswerthe Orte liegen an der Paar und Ilm?
Antw. An der Paar liegen: Aichach, Schrobenhausen und Hohenwarth; an der Ilm: Pfaffenhofen und Geisenfeld.

208. Fr. Welche an der Abens, Laber und Vils?
Antw. An der Abens: Mainburg, Siegenburg und das Städtchen Abensberg; an der kleinen Laber: Pfaffenberg, Mallersdorf und Geiselhöring; an der großen Laber: Pfeffenhausen; an der Vils: Velden und Vilsbiburg, Frontenhausen, Eichendorf und Vilshofen am Einflusse der Vils in die Donau.

209. Fr. Welche Flüßchen münden sich, von Norden kommend, in die Donau?

Antw. Bei Donauwörth: die Wörnitz; bei Sinzing, südwestlich von Regensburg: die schwarze Laber, und Passau gegenüber: die Ilz.

210. Fr. Was für bemerkenswerthe Orte liegen an benannten Flüßchen?

Antw. An der Wörnitz liegen: Dinkelsbühl, Wassertrüdingen, Oettingen und Harburg; an der schwarzen Laber: Velburg und Berathshausen; an der Ilz: unweit davon Grafenau und die Ilzstadt.

211. Fr. Welche Städte sind in den 8 Regierungs-Bezirken, in Hinsicht ihrer Einwohner-Zahl, noch vorzüglich zu bemerken?

Antw. 1. In Oberbayern: Ingolstadt mit 9000; Reichenhall an der Salach mit 3000; Tölz an der Isar mit 3700, und Traunstein an der Traun mit 3000 Einwohnern.

2. In Niederbayern: Straubing mit 8800 und Vilshofen an der Donau mit 3000 Einw.

3. In der Pfalz: Kaiserslautern an der Lauter mit 6000; Dürkheim an der Haardt mit 4000; Frankenthal, nordwärts von Speyer, mit 5000; Grünstadt, nordwestlich von Speyer, mit 3100; Landau an der Queich mit 5500; Neustadt am Haardtgebirg mit 5500; Pirmasenz, westlich von Landau, mit 5600 Einw.

4. In der Oberpfalz und Regensburg: Sulzbach am Rosenbach mit 3800; Tirschenreuth mit 2200; Weiden mit 2300 Einw., beide an der Waldnab.

5. In Oberfranken: Hof an der thüringischen Saale mit 7985; Forchheim an der Regnitz mit 3100; Kronach mit 3000; Kulmbach am weißen Main mit 4000; Münchberg an der Pulschnitz mit 3000; Wunsiedel an der Röslau mit 4000 Einw.

6. In Mittelfranken: Nürnberg an der Pegnitz mit 46,800; Erlangen an der Regnitz mit 10,630;

Fürth an der Pegnitz mit 15,000; Schwabach an der Schwabach mit 6900; Weißenburg unweit der schwäbischen Rezat mit 3800; Windsheim an der Aisch mit 3000; Rothenburg an der Tauber mit 5700 Einw.

7. In Unterfranken: Schweinfurt mit 7350; Heidingsfeld mit 3040; Kitzingen mit 4800; Lohr mit 3600; Miltenberg mit 3000 Einw., alle am Main; Orb mit 4400, am Bache Orb.

8. In Schwaben und Neuburg: Kempten an der Iller mit 6000; Memmingen an der Ach mit 7200; Neuburg an der Donau mit 5800; Nördlingen an der Eger im Riesgau mit 6100; Dillingen an der Donau mit 3300; Lauingen an der Donau mit 3400 Einw.

212. Fr. Welcher Regierungs-Bezirk hat die meisten Seen?

Antw. Die meisten Seen hat der Regierungs-Bezirk Oberbayern.

213. Fr. Welche daraus sind die bedeutendsten?

Antw. 1. Der Ammersee, 2. der Würm- oder Starnbergersee, 3. der Kochelsee, 4. der Walchensee, welche zwischen dem Lech und der Isar liegen; 5. der Tegernsee, 6. der Schliersee, zwischen der Isar und dem Inn, 7. der Chiemsee, 8. der Tachen- oder Waginger-See, 9. der König- oder Bartholomäsee, zwischen dem Inn und der Salzach.

214. Fr. Aus welchen Seen fließen Flüsse?

Antw. 1. Aus dem Ammersee kömmt die Ammer, die sich bei Moosburg in die Isar ergießt.

2. Aus dem Würm- oder Starnbergersee kömmt der Würmfluß, den unterhalb Dachau die Amper aufnimmt.

3. Aus dem Kochelsee kömmt die Loisach, welche bei Wolfrathshausen von der Isar aufgenommen wird.

4. Aus dem Tegernsee fließt die Mangfall ab, welche bei Rosenheim vom Inn aufgenommen wird.

5. Aus dem Chiemsee tritt die Alz, und fällt oberhalb Marktl in den Inn u. s. w.

XII. Befestigte Plätze oder Städte in Bayern.

215. Fr. Was für feste Plätze sind in unserm Vaterlande zu bemerken?

Antw. 1. In Oberbayern: die Festung Ingolstadt, an welcher seit 1827 rastlos gearbeitet wird.

2. In Niederbayern: Das Oberhaus Passau.

3. In Unterfranken: die auf einem 400 Fuß hohen Felsen erbaute Feste Marienberg, nahe bei Würzburg.

4. Die starke Festung Landau in der Pfalz, zugleich Bundesfestung.

5. Germersheim, an deren Befestigung seit 1833 gearbeitet wird.

6. In Oberfranken die Bergfeste Rosenberg bei Cronach.

7. In Mittelfranken: Rothenburg bei Schnaitach; Wilibaldsburg bei Eichstädt, und Wilzburg bei Weißenburg.

XIII. Von den Gebirgen in Bayern.

216. Fr. Welches sind die bedeutendsten Gebirge in Bayern?

Antw. Es sind folgende:

1. Die Allgäuer-Tyroler-Alpen im Süden des Königreiches;

2. der Böhmerwald, zwischen Bayern und Böhmen;

3. das Fichtelgebirg im Osten von Oberfranken;

4. der Thüringer- oder Frankenwald, mit dem Fichtelgebirge in Verbindung;

5. die fränkische Höhe, ein mäßiger Landrücken, der das mittlere Bayern durchzieht, und zum Theil mit dem Fichtelgebirge, zum Theil mit der rauhen Alp in Würtemberg in Verbindung steht;

6. das Rhöngebirg, im Norden von Unterfranken;

7. der Steigerwald, zwischen Würzburg und Bamberg;

8. der Spessart, im westlichen Theil Unterfrankens und Aschaffenburg;

9. das Haardtgebirg in der Pfalz; eine Fortsetzung der Vogesen, aus Frankreich kommend, mit dem Donnersberg ꝛc.

217. Fr. Welches sind die höchsten Berge in Bayern?

Antw. Die höchsten Berge sind:

1. Im Alpengebirge: die Zugspitze, 10,000 Fuß hoch, der höchste Berg in Bayern; der Watzmann 8263, und der Hochvogel 7952 Fuß hoch;

2. im Böhmer-Waldgebirge: der Arber 4557, und der Rachel 4460 Fuß hoch;

3. im Fichtelgebirge: der Schneeberg 3467, und der Ochsenkopf 3219 Fuß hoch;

4. im Rhöngebirge: der Kreuzberg 2875, und die große Wasserkuppe 2870 Fuß hoch u. m. a.

XIV. Die vorzüglichsten Produkte.

218. Fr. Welches sind Bayerns vorzüglichste Produkte aus allen 3 Naturreichen?

Antw. Es sind folgende:

1. Aus dem Thierreiche.

Die gewöhnlichen Hausthiere, vorzüglich schönes Rindvieh in den Alpen und im Ansbachischen.

Sehr viele Schweine, veredelte Pferde und Schafe, und eine Menge Ziegen.

Bienen und zahmes und wildes Geflügel.

Sehr gute Fische in den Seen und Flüssen.

Herrliche Krebse in der Altmühl.

Rothes und schwarzes Wildpret in den vielen Wäldern.

Biber, vorzüglich in der Ammer.

Gemsen im Alpengebirge.

Bären im Böhmerwalde.

Perlenmuscheln in einigen kleinen Gewässern.

2. Aus dem Pflanzenreiche.

Getreide im Ueberfluß und von allen Arten; besonders stark ist die Produktion des großen Landesstriches, der am rechten Donauufer schon oberhalb Regensburg anfängt, und in Niederbayern sich fortzieht.

In der Flachgegend um Regensburg prangen die schönsten Ackerfelder.

Ebenso reichhaltig am Getreide sind die Umgegenden von Straubing und hinab ins sogenannte Rott-Thal.

In dieser Hinsicht zeichnet sich auch der Bezirk um Erding aus.

Eine Menge Flachs, Hanf und Oelgewächse.

Sehr viel Taback, besonders in Mittelfranken und der Pfalz.

Reichhaltig an Hopfen sind die Bezirke um Hersbruck, Spalt, Altdorf u. s. w.

Alle gewöhnlichen Arten von Küchengewächsen.

Obst, vorzüglich im Fränkischen.

Süßholz, in der Umgegend von Bamberg.

Weine in Ober- und Unterfranken und in der Pfalz.

Eine Menge Bau- und Brennholz.

Maulbeerbäume zur Seidenzucht.

Isländisches Moos um den Fichtelberg u. v. a.

3. Aus dem Mineralreiche.

Die Ausbeute an Gold und Silber ist nicht bedeutend.

Dafür aber ein unerschöpflicher Vorrath an Stein- und Quellsalz aus den Salinen zu Traunstein, Reichenhall, Berchtesgaden, Rosenheim, Orb, Kissingen und Dürkheim an der Haardt.

Schöne Marmorbrüche und Kalksteine enthalten die Gebirge von Oberbayern; bei Hohenschwangau, Ettal, Schledorf, Traunstein, Tegernsee; auch in der Pfalz und Unterfranken.

Sehr viel Eisen am Kressenberg bei Traunstein, in Ober-, Unter-, und in Mittelfranken.

Ferner Kupfer, Zinn, Blei u. s. w.

Flintensteine, wie auch Schleif- und Wetzsteine.

Alabaster und Gyps.

Dann noch Steinkohlen und Torf in Oberbayern um Miesbach, Tölz, Murnau, am hohen Peissenberg, in der Pfalz und in Unterfranken.

Thon-, Porzellan- und Farbenerde; erstere zwei von besonderer Güte auf dem Kröning und bei Passau; auch die Gesundbrunnen sind berühmt durch ihre Heilkraft.

219. Fr. Welches sind die vorzüglichsten Gesundheits-Bäder in Bayern?

Antw. Derselben giebt es sehr viele; unter andern: Adelholzen bei Traunstein; das Wildbad bei Altötting; Rosenheim; Sulzerbrunnen bei Polling, im Landgerichte Weilheim; Kreuth bei Tegernsee; Schäftlarn bei München; das Alexanderbad bei Wunsiedel, in Oberfranken; Heilbronn, in Mittelfranken; Kissingen und Brückenau, in Unterfranken; das Wildbad bei Neumarkt, in der Oberpfalz u. v. a.

XV. Industrie und Handlung.

220. Fr. In was besteht vorzüglich Bayerns Industrie?

Antw. Bayern ist hauptsächlich ein Ackerbau treibender Staat, und dieser Industrie-Zweig ist die vorzüglichste Quelle seines Wohlstandes; aber auch Fabriken und Manufakturen, besonders in Tuch, Leinwand und Baumwolle, in Metall-, Glas- und Holzarbeiten sind von hoher Bedeutung.

221. Fr. Was wurde zur Emporbringung der Landwirthschaft und der damit verbundenen Gewerbe gegründet?

Antw. Es wurde im Jahre 1810 der landwirthschaftliche Verein; ferner die landwirthschaftliche Lehr-Anstalt zu Schleißheim; die ökonomischen Musterschulen

zu Weihenstephan und Fürstenried; dann i. J. 1829 das Institut der Landräthe, und im Jahre 1833 die Gewerb- und polytechnischen Schulen, oder die Lehr-Anstalten für Künste und Gewerbe gegründet.

222. Fr. Wo sind in Bayern die bedeutendsten Fabriken?

Antw. Sie befinden sich in Nürnberg, Augsburg und Fürth.

223. Fr. Wo sind noch ansehnliche Fabriken?

Antw. In München, Nymphenburg, Regensburg, Erlangen, Schwabach, Hof, Baireuth, Würzburg, Bamberg, Zweibrücken, Speyer und Frankenthal.

224. Fr. Wo noch weiter?

Antw. In Memmingen, Kaufbeuern und Kempten; in Amberg an der Vils, Schweinfurt, Straubing, Burglengenfeld und Passau.

225. Fr. Was wird in den Fabriken und Manufakturen vorzüglich bereitet?

Antw. Leder, Tuch, Leinwand, Bänder, Kattun, Mousselin und Battist; ferner Messing-, Stahl-, und Eisenwaaren; Gold-, Silber- und Zinnarbeiten.

226. Fr. Was noch ferner?

Antw. Porzellan, Fayence, Taback, Papier, Tapeten, Mützen, Strümpfe und Teppiche.

227. Fr. Und was noch?

Antw. Ferner noch optische, mechanische, musikalische und chirurgische Instrumente, Siegellack, Landkarten, Lebkuchen, Zucker, Spiegel, Glasperlen, Kron- und Flintglas.

228. Fr. Was bringt aber den meisten Erwerb?

Antw. Den meisten Erwerb bringen die zahlreichen Bierbrauereien, die jährlich gegen 8 Millionen Eimer Bier produziren.

229. Fr. Was begünstigt in Bayern vorzüglich den Handel?

Antw. Den Handel begünstigen:

1. Die vielen Flüsse;
2. der Bodensee, der durch seine Ausdehnung von Bayern, Würtemberg, Baden, der Schweiz und dem Vorarlbergischen umgeben ist;
3. die trefflich angelegten Landstraßen;
4. die neuesten Zollvereine mit Würtemberg, Preußen u. s. w.

230. Fr. Welche wichtige Bauten versprechen in Zukunft den Handel noch mehr zu heben?

Antw. 1. der Ludwigs-Kanal, welcher die Nordsee und das schwarze Meer durch den Rhein, Main und die Donau verbindet;
2. die Nürnberg-Fürther-Eisenbahn, und deren festgesetzte Fortsetzung von da aus nach Bamberg und von dort nach Leipzig;
3. die Münchner-Augsburger Eisenbahn;
4. die Dampfschifffahrt auf der Donau von Regensburg bis Passau; hier sich an die österreichische Dampfschifffahrt anschließend.

231. Fr. Welches sind außer den schon oben angeführten Kunsterzeugnissen die vorzüglichsten Handels-Zweige?

Antw. Getreide, Hopfen, Bier, Salz, Rindvieh, Pferde, Häute, Schweine; ferner Wein, junge Bäume, Bauholz, gedörrtes Obst, Sämereien, Süßholz, Fische, Pottasche, Flachs, Hanf und Wolle.

XVI. Wissenschaftliche Cultur.

232. Fr. Was für Anstalten und Einrichtungen sind für die geistige Bildung des Volkes in Bayern getroffen worden?

Antw. Es bestehen in dieser Hinsicht:
1. Drei Universitäten;
2. neun Lyceen;
3. fünf und zwanzig Gymnasien;
4. Studien- oder lateinische Vorbereitungs-Schulen in den meisten Städten;

5. Real- oder höhere Bürgerschulen;
6. Gewerb- und polytechnische Schulen, das ist: Lehranstalten für Künste und Gewerbe; und
7. deutsche Werk- und Sonntagsschulen für die aufblühende bayerische Schuljugend in allen Städten, Märkten und Dörfern.

233. Fr. Was für Anstalten sind zur Bildung künftiger Schullehrer getroffen?

Antw. Es sind 8 Schullehrer-Seminarien errichtet, nemlich: zu Altdorf, Bamberg, Dillingen, Eichstädt, Freysing, Kaiserslautern, Straubing und Würzburg.

234. Fr. Was giebt es noch für besondere Lehranstalten?

Antw. Es giebt:
1. Neun Klerikal-Seminarien zu Bamberg, Dillingen, Eichstädt, Freising, München, Passau, Regensburg, Speyer und Würzburg;
2. das Kadetten-Institut zu München;
3. die Bader-Schulen zu Landshut und Bamberg und noch viele andere.

235. Fr. Wo befinden sich die drei Universitäten?

Antw. Zu München, Erlangen und Würzburg.

236. Fr. Wo sind die neun Lyceen?

Antw. Zu Amberg, Aschaffenburg, Bamberg, Dillingen, Freysing, Passau, Regensburg, Speyer und Zweibrücken.

237. Fr. Wo befinden sich die sechsundzwanzig Gymnasien?

Antw. Zu Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, zu Augsburg zwei, zu Baireuth, Bamberg, Dillingen, Eichstätt, Erlangen, Freising, Hof, Kempten, Landshut, zu München zwei, zu Münnerstadt, Neuburg, Nürnberg, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Speyer, Straubing, Würzburg und Zweibrücken.

238. Fr. Wo befinden sich vollständige Gewerbschulen mit 4 Kursen?

Antw. Zu München, Passau, Regensburg, Augsburg, Nürnberg, Baireuth, Bamberg, Aschaffenburg, Würzburg und Speyer; zusammen zwölf.

239. Fr. Wo befinden sich Gewerbschulen mit 1 und 2 Kursen?

Antw. In Amberg, Ansbach, Dillingen, Erlangen, Freising, Fürth, Hof, Kaiserslautern, Kaufbeuern, Kempten, Landau, Landshut, Lindau, Memmingen, Schweinfurt, Wunsiedel und Zweibrücken; zusammen siebenzehn*).

---

*) Man glaubt, sich für die Herren Schullehrer die Bemerkung erlauben zu dürfen, daß es zur Einübung und Erlangung geographischer Fertigkeit sehr gut und zweckmäßig seyn würde, wenn die Schüler außer den erlernten geographischen Vorkenntnissen, auch noch in Aufsuchung aller vom IX. Absatz an vorkommenden Städte, Märkte und Flüsse auf der Karte recht gut eingeübt würden; es stärkt nicht nur allein das Gedächtniß zur richtigen und schnellen Benennung der Städte-, Märkte- und Flüsse-Namen; sondern macht auch zugleich die jungen Leutchen mit der Lage derselben vertrauter.

Verzeichniß
der
königlichen
Kreis-, Stadt- und Landgerichte
in den
acht Regierungs-Bezirken,
wie auch der
Herrschaftsgerichte
in denselben.

I. Im Regierungs-Bezirk Oberbayern befinden sich folgende 37 königl. Landgerichte, als:

1. Aibling, 2. Aichach, 3. Altötting, 4. Au, 5. Berchtesgaden, 6. Bruck, 7. Burghausen, 8. Dachau, 9. Ebersberg, 10. Erding, 11. Freysing, 12. Friedberg, 13. Haag, 14. Ingolstadt, 15. Landsberg, 16. Laufen, 17. Miesbach, 18. Moosburg, 19. Mühldorf, 20. München, 21. Neumarkt, 22. Pfaffenhofen, 23. Rain, 24. Reichenhall, 25. Rosenheim, 26. Schongau, 27. Schrobenhausen, 28. Starnberg, 29. Tegernsee, 30. Tittmoning, 31. Tölz, 32. Traunstein, 33. Trostberg, 34. Wasserburg, 35. Weilheim, 36. Werdenfels, 37. Wolfrathshausen.

1 Stadtgericht zu München; 1 Herrschaftsgericht: Hohenaschau in Prien.

II. Im Regierungs-Bezirk Niederbayern befinden sich 28 königl. Landgerichte, als:

1. Abensberg, 2. Bogen, 3. Deggendorf, 4. Dingolfing, 5. Eggenfelden, 6 Grafenau, 7. Griesbach,

8. Hengersberg, 9. Kellheim, 10. Kötzting, 11. Landau, 12. Landshut und Stadt Landshut, 13. Mallersdorf, 14. Mitterfels, 15. Osterhofen, 16. Passau I., 17. Passau II., 18. Pfarrkirchen, 19. Regen, 20. Rothhalmünster, 21. Rottenburg, 22. Simbach, 23. Straubing, 24. Viechtach, 25. Vilsbiburg, 26. Vilshofen, 27. Wegscheid, 28. Wolfstein.

3 Kreis- und Stadtgerichte: Landshut, Passau und Straubing; 1 Herrschaftsgericht: Zaizkofen.

III. Der Regierungs-Bezirk Pfalz bildet sich aus:

12 Landkommissariaten, jedes Landkommissariat aus 2 bis 4 Kantons, zusammen aus 31 Kantons.

Der Sitz der Regierung ist zu Speyer, und der Sitz des Appellations-Gerichtes zu Zweibrücken.

Die 12 Landkommissariate heißen:

1. Das Landkommissariat Speyer. Es enthält 2 Kantons: Speyer und Mutterstadt. 2. Das Landkommissariat Germersheim. Es begreift die 2 Kantons Germersheim und Kandel. 3. Das Landkommissariat Landau. Es umfaßt die 2 Kantons: Landau und Edenkoben. 4. Das Landkommissariat Bergzabern. Es begreift die 2 Kantons Bergzabern und Anweiler. 5. Das Landkommissariat Pirmasenz. Es besteht aus den 3 Kantons: Dahn, Pirmasenz und Waldfischbach. 6. Das Landkommissariat Zweibrücken. Es enthält die 3 Kantons: Zweibrücken, Neuhornbach und Bliescastel. 7. Das Landkommissariat Homburg. Es besteht aus 3 Kantons: Homburg, Waldmohr und Landstuhl. 8. das Landkommissariat Kusel. Es enthält die 3 Kantons: Kusel, Wolfstein, und Lauterecken. 9. Das Landkommissariat Kirchheim-Bolanden. Es besteht aus 4 Kantons: Rockenhausen, Obermoschel, Kirchheim-Bolanden, Göllheim. 10. Das Landkommissariat Frankenthal. Es enthält 2 Kantons: Frankenthal und Grünstadt. 11. Das Landkommissariat Neustadt. Es umschließt die 2 Kantons Dürckheim und Neustadt. 12. Das Landkommissariat

Kaiserslautern. Es besteht aus 3 Kantons: Kaiserslautern, Otterberg und Winnweiler.

IV. Der Regierungs-Bezirk Oberpfalz und Regensburg besteht aus 26 königl. Landgerichten, nemlich:

1. Amberg, 2. Burglengenfeld, 3. Cham, 4. Eschenbach, 5. Hemau, 6. Hilpoltstein, 7. Kemnath, 8. Nabburg, 9. Neumarkt, 10. Neunburg vor dem Walde, 11. Neustadt an der Waldnab, 12. Nittenau, 13. Oberviechtach, 14. Parsberg, 15. Pfaffenhofen, 16. Regenstauf, 17. Riedenburg, 18. Roding, 19. Stadtamhof, 20. Sulzbach, 21. Tirschenreuth, 22. Treßwitz in Vohenstraus, 23. Vilseck, 24. Waldmünchen, 25. Waldsassen, 26. Weiden.

2 Kreis- und Stadtgerichte: Regensburg und Amberg. 1 Herrschaftsgericht Wörth.

V. Der Regierungs-Bezirk Oberfranken enthält folgende 30 königl. Landgerichte:

1. Bayreuth, 2. Bamberg I., 3. Bamberg II., 4. Burgebrach, 5. Culmbach, 6. Ebermannstadt, 7. Forchheim, 8. Gefrees in Berneck, 9. Gräfenberg, 10. Herzogenaurach, 11. Hochstädt a. d. Aisch, 12. Hof, 13. Hollfeld, 14. Kirchenlamitz, 15. Kronach, 16. Lichtenfels, 17. Ludwigsstadt in Lauenstein, 18. Münchberg, 19. Naila, 20. Nordhalben, 21. Pegnitz in Schnabelweid, 22. Pottenstein, 23. Rehau, 24. Scheßlitz, 25. Selb, 26. Seßlach, 27. Stadtsteinach, 28. Weidenburg, 29. Weißmann, 30. Wundsiedel.

2 Kreis- und Stadtgerichte: Beyreuth und Bamberg. — 5. Herrschaftsgerichte: Banz, Guttenberg, Mitwitz, Tambach und Thurnau.

VI. Der Regierungs-Bezirk Mittelfranken enthält 29 königliche Landgerichte, als:

1. Altdorf, 2. Ansbach, 3. Beilngries, 4. Cadolzburg, 5. Dinkelsbühl, 6. Eichstädt, 7. Erlangen, 8. Feuchtwangen, 9. Greding, 10. Gunzenhausen, 11. Heidenheim, 12. Heilsbronn, 13. Herrieden, 14. Hersbruck, 15. Kipfenberg, 16. Lauf, 17. Leutershausen, 18. Markt-Bibart, 19. Markt-Erlbach, 20. Neustadt an der Aisch, 21. Nürnberg, 22. Pleinfeld, 23. Rothenburg, 24. Schillingsfürst, 25. Schwabach, 26. Uffenheim, 27. Wassertrüdingen, 28. Weißenburg, 29. Windsheim.

4 Kreis- und Stadtgerichte: Ansbach, Erlangen, Fürth und Nürnberg. 6 Herrschaftsgerichte: 1. Burghaslach, 2. Ellingen, 3. Hohenlandsberg, 4. Schwarzenberg, 5. Pappenheim, 6. Markt-Einersheim.

VII. Der Regierungs-Bezirk Unterfranken und Aschaffenburg enthält 38 königliche Landgerichte, als:

1. Alzenau, 2. Arnstein, 3. Aschaffenburg, 4. Bischofsheim, 5. Brückenau, 6. Dettelbach, 7. Ebern, 8. Eltmann, 9. Euerndorf, 10. Gemünden, 11. Gerolzhofen, 12. Gleusdorf in Baunach, 13. Hammelburg, 14. Haßfurt, 15. Hilders, 16. Hofheim, 17. Homburg, 18. Karlstadt, 19. Kissingen, 20. Kitzingen, 21. Klingenberg, 22. Königshofen, 23. Lohr, 24. Marktsteft, 25. Mellrichstadt, 26. Münnerstadt, 27. Neustadt an der Saale, 28. Obernburg, 29. Ochsenfurt, 30. Orb, 31. Rothenbuch, 32. Röttingen, 33. Schweinfurt, 34. Volkach, 35. Weihers, 36. Werneck, 37. Würzburg I., 38. Würzburg II.

3 Kreis- und Stadtgerichte: Würzburg, Aschaffenburg und Schweinfurt. 13 Herrschaftsgerichte: 1. Amorbach, 2. Gersfeld, 3. Markt-Breit, 4. Miltenberg, 5. Remlingen, 6. Rüdenhausen, 7. Sommer-

hausen, 8. Sulzheim, 9. Kleinheubach, 10. Kreuzwertheim, 11. Rothenfels, 12. Tann, 13. Wiesentheid.

VIII. Der Regierungs-Bezirk Schwaben und Neuburg enthält 31 königliche Landgerichte, nemlich:

1. Buchloe, 2. Burgau, 3. Dillingen, 4. Donauwörth, 5. Füßen, 6. Göggingen, 7. Grönnenbach, 8. Günzburg, 9. Höchstädt, 10. Illertissen, 11. Immenstadt, 12. Kaufbeuern, 13. Kempten, 14. Lauingen, 15. Lindau, 16. Mindelheim, 17. Monheim, 18. Neuburg, 19. Nördlingen, 20. Oberdorf, 21. Obergünzburg, 22. Ottobeuern, 23. Roggenburg, 24. Schwabmünchen, 25. Sonthofen, 26. Türkheim, 27. Ursberg, 28. Weiler, 29. Wending, 30. Wertingen, 31. Zusmarshausen.

3 Kreis- und Stadtgerichte: 1. Augsburg, 2. Kempten, 3. Memmingen. 11 Herrschaftsgerichte: 1. Babenhausen, 2. Bissingen, 3. Burheim, 4. Edelstetten, 5. Harburg, 6. Mönchsroth, 7. Neuburg an der Kulm, 8. Nordendorf, 9. Oettingen, 10. Wallerstein, 11. Weißenhorn.

Anhang.

Obwohl vorstehende geographische Fragen, nach meiner Ansicht und Erfahrung, hinreichend sein mögen, der Schuljugend die nöthigsten Vorkenntnisse in der Geographie, vorzüglich in der vaterländischen, beizubringen: so konnte ich doch nicht unterlassen, bei dieser neuen Auflage einen Anhang von Fragen beizugeben, um Schülern, besonders jenen der höhern Klasse, dadurch noch mehr Fertigkeit beizubringen.

Diese Fragen sind so abgefaßt, daß sie von den Schülern selbst in der Stille auf der Karte nachgesucht, und auf ihren Schreibtafeln oder Schreibheften, welche der Aufbewahrung wegen ersteren vorzuziehen sind, beantwortet werden können, während der Lehrer mit einer andern Klasse beschäftigt ist.

Diese Fragen sind keine Wiederholung der vorhergehenden, sondern selbstständige. Sie haben den Zweck, die Jugend mit der Karte von Bayern noch vertrauter zu machen, die Lage der Regierungs-Bezirke, Städte, Flüsse, Seen, Gebirge und ihre Verbindungen u. s. w. den Schülern besser in's Gedächtniß zu bringen, so, daß sie in der Folge, auch ohne Hülfe einer Karte, die Lagen fraglicher Gegenstände von selbst aus dem Kopfe bestimmen können.

Es ist diese stille Beschäftigung, das Vaterland auf der Karte kennen zu lernen, ganz geeignet, jungen Leuten diesen Gegenstand angenehm und anziehend zu machen. Viele können durch Reisen ihr Vaterland nicht näher kennen lernen; auf diesem Wege aber haben sie dafür doch einigen Ersatz, und dürfen, wenn sie einmal erwachsen sind, und in Gesellschaft treten, im Falle von andern Gegenden, als von ihrem Geburtsort und dessen Umgebungen die Rede sein sollte, nicht immer verlegen sein.

Und die Erfahrung hat mich auch gelehrt, daß mancher Schüler durch diese Unterrichts-Weise Lust und Begierde bekommen hat, durch Wanderungen sein Vaterland persönlich kennen zu lernen. Daher fand ich auch aus diesem Grunde nicht überflüssig, passende Fragen als Anhang beizugeben.

Möge dieser Versuch meiner Absicht entsprechen! —

---

140 Fragen

aus der vaterländischen Geographie für die Schüler der höhern Klasse zur stillen Beantwortung. Nach Volkhart's Karte.

---

1. Fr. Was für 2 bedeutende Flüsse fließen durch Oberbayern?
2. Fr. Welche Benennung hatte ehedem Oberbayern?
3. Fr. Was für ein Hauptfluß durchfließt Niederbayern?
4. Fr. Was für ein Großherzogthum trennt Unterfranken von der Pfalz?
5. Fr. Was für ein Fluß durchfließt von Norden nach Süden Oberpfalz und Regensburg?
6. Fr. Welcher Regierungs-Bezirk ist der größte von allen übrigen?
7. Fr. Wie heißt die Hauptstadt dieses Regierungs-Bezirkes und an welchem Flusse liegt sie?
8. Fr. Welchen Vorzug hat zugleich diese Stadt vor allen übrigen bayerischen Städten?
9. Fr. Was für zwei Flüsse machen in Ober- und Niederbayern die Grenze zwischen Bayern und Oesterreich?
10. Fr. Wie heißen die zwei Regierungs-Bezirke, die größtentheils diesseits der Donau oder südlich derselben liegen?

11. Fr. Wie heißt der Regierungs-Bezirk, der zum Theil diesseits, zum Theil jenseits der Donau liegt?
12. Fr. Welcher Regierungs-Bezirk ist im Verhältniß des Flächenraumes gegen die übrigen der kleinste?
13. Fr. Welcher Regierungs-Bezirk ist nach Oberbayern der volkreichste?
14. Fr. Wie heißt der Regierungs-Bezirk, der zwischen dem Regierungs-Bezirk Oberfranken und dem Regierungs-Bezirk Niederbayern liegt?
15. Fr. Wie heißt der Regierungs-Bezirk durch welchen die Altmühl und Regnitz fließen?
16. Fr. Welche Regierungs-Bezirke durchfließt die Regnitz?
17. Fr. Welche Regierungs-Bezirke durchfließt die Altmühl?
18. Fr. Wie heißen die 2 Regierungs-Bezirke, durch welche der Main fließt?
19. Fr. Durch welches Land fließt der Main noch, ehe er sich bei Mainz in den Rhein ergießt?
20. Fr. Welcher Regierungs-Bezirk ist von den übrigen sieben Regierungs-Bezirken getrennt?
21. Fr. Wie heißen jene Länder, die auf der Karte von Bayern noch ganz aufgetragen sind?
22. Fr. Wie heißen jene Länder, die auf der Karte von Bayern nur noch stückweise aufgetragen sind?
23. Fr. Was für 2 Länder trennen Mittelfranken, Schwaben und Neuburg von der Pfalz?
24. Fr. Welche Benennung hatte ehedem die Pfalz?
25. Fr. Durch welchen Regierungs-Bezirk fließt die Donau am längsten?
26. Fr. Welche Grenzscheide macht die Iller größtentheils?
27. Fr. Wie hieß ehedem Niederbayern?
28. Fr. Was für zwei Länder trennen Bayern von Frankreich?
29. Fr. Durch was ist Bayern von der Schweiz getrennt?

30. Fr. Was für 2 Länder auf der Karte von Bayern gehören nicht zu Deutschland?
31. Fr. Was für ein Theil von Bayern liegt zwischen Böhmen und Würtemberg?
32. Fr. Was für ein Theil von Bayern trennt Oberbayern von Würtemberg?
33. Fr. Durch welchen Regierungs-Bezirk in Bayern fließt die Donau zuerst?
34. Fr. Welche Benennung hatte ehedem Schwaben und Neuburg?
35. Fr. In welchem Regierungs-Bezirke befinden sich die Städte: Nürnberg, Fürth, Erlangen und Eichstädt, und an welchen Flüssen liegen sie?
36. Fr. Zu welchem Regierungs-Bezirke gehören gegenwärtig die Städte: Kellheim und Landshut, und zu welchen gehörten sie vorhin?
37. Fr. Zu welchem Regierungs-Bezirke gehört gegenwärtig die Festung Ingolstadt, und zu welchem gehörte sie ehedem?
38. Fr. Welche Benennung hatte ehedem Mittelfranken?
39. Fr. Was für 2 Regierungs-Bezirke hat Mittelfranken gegen Norden zur Grenze?
40. Fr. Welches Flüßchen ergießt sich in der Oberpfalz und Regensburg bei Kalmünz in die Nab?
41. Fr. In welchem Regierungs-Bezirke liegen die Städte Sulzbach und Amberg?
42. Fr. Welche Regierungs-Bezirke trennen die Oberpfalz und Regensburg von Unterfranken und Aschaffenburg?
43. Fr. Durch welche Regierungs-Bezirke hat man zu reisen, wenn man von Passau über Regensburg und Nürnberg nach Würzburg fahren will?
44. Fr. Welche Benennung hatte ehedem Ober- und Unterfranken?
45. Fr. Welche Benennung hatte ehedem Oberpfalz und Regensburg?
46. Fr. Von welchen Ländern ist der Bodensee umgeben?

47. Fr. Welche Bayerische Stadt liegt auf einer Insel im Bodensee?
48. Fr. In welchem Regierungs-Bezirke liegen die Städte: Memmingen, Kempten und Kaufbeuern, und an welchen Flüssen liegen sie?
49. Fr. Durch welche Regierungs-Bezirke und Länder hätte man zu reisen, wenn man von Augsburg über Stuttgart und Karlsruhe nach Kaiserslautern sich begeben müßte?
50. Fr. Wie kann man von Schongau zu Wasser nach Passau reisen und bei welchen Städten würde man auf dieser Reise vorbeikommen?
51. Fr. Durch welchen Fluß kommt das Gewässer der Amper in die Donau, und wo?
52. Fr. Welche Benennung hat das Abzugs-Wasser des Tegernsees, und durch welch' andern Fluß kömmt sein Gewässer ebenfalls in die Donau?
53. Fr. Wie heißt das Gebirge, das sich im Süden Bayerns, von West nach Ost, der Länge des Regierungs-Bezirkes Schwaben und Neuburg, und Oberbayerns hinzieht?
54. Fr. Mit welchem Gebirge steht das Fichtelgebirge in Verbindung?
55. Fr. Welcher See ist in Oberbayern der größte, und zwischen welchen 2 Flüssen liegt er?
56. Fr. Welche wichtige Handelsstadt liegt in Mittelfranken?
57. Fr. Welche wichtige Handelsstadt liegt im Regierungs-Bezirke Schwaben und Neuburg?
58. Fr. Was für eine bedeutende Fabrikstadt liegt noch in Mittelfranken?
59. Fr. Wie heißt die Universitäts-Stadt, welche in Mittelfranken liegt?
60. Fr. Wie heißen die zwei andern Universitätsstädte, und in welchen Regierungs-Bezirken liegen sie?
61. Fr. Was für 2 Flüsse kommen aus der Schweiz, welche in der Folge ihres Laufes zu Bayern gehören?
62. Fr. Welche Flüsse bleiben nicht in Bayern, sondern fließen in andere Länder aus?

63. Fr. Wo und auf welche Weise wird die Donau zuerst schiffbar?
64. Fr. Wo verläßt die Donau das bayerische Gebiet?
65. Fr. In wie ferne gehört der Rhein zu Bayern?
66. Fr. Weßwegen sind die Städte Reichenhall, Traunstein und Rosenheim vorzüglich merkenswerth? in welchem Regierungs-Bezirke und an welchen Flüssen liegen sie?
67. Fr. In welchem Regierungs-Bezirke befinden sich noch Städte, die in dieser Beziehung merkenswerth sind?
68. Fr. Welches sind die vornehmsten Handelspflanzen in unserm Vaterlande?
69. Fr. Mit welchen Thieren wird in Bayern starker Handel in das Ausland getrieben?
70. Fr. Welche Gegenden Bayerns haben den besten Getreideboden?
71. Fr. Wo befinden sich in Bayern die bedeutendsten Getreide-Schrannen?
72. Fr. In welchen Gegenden Bayerns wird am meisten Taback gepflanzt?
73. Fr. In welchen Gegenden Bayerns wird der Hopfenbau am meisten betrieben?
74. Fr. Welche Regierungs-Bezirke und Gegenden liefern gute Weine?
75. Fr. Von was für Regierungs-Bezirken und von welchem Königreiche ist der Regierungs-Bezirk Mittelfranken umgeben?
76. Fr. An was grenzt der Regierungs-Bezirk Oberbayern gegen Ost und West?
77. Fr. Zwischen welchen Regierungs-Bezirken liegt der Regierungs-Bezirk Oberpfalz und Regensburg, und welches Königreich hat er gegen Osten zur Grenze?
78. Fr. Was für ein Fluß trennt den Regierungs-Bezirk Schwaben und Neuburg von Oberbayern?
79. Fr. Von welchen Ländern ist Bayern rings umgeben?

80. Fr. Was für ein, nicht zu Bayern gehöriges, Gebirge liegt zwischen der Pfalz und Unterfranken?
81. Fr. Von welchen Ländern ist der Regierungs-Bezirk Pfalz umgeben?
82. Fr. Welcher Regierungs-Bezirk hat die meisten königl. Landgerichte?
83. Fr. Welche bedeutende Flüsse fließen in Bayern von Nord nach Süd, und welche von Süd nach Nord?
84. Fr. Welche Flüsse nehmen ihren Lauf von West nach Ost, und welche von Ost nach West?
85. Fr. Was für ein bedeutender Wald befindet sich in der Nähe von Aschaffenburg?
86. Fr. Welcher See ist von München am weitesten entfernt?
87. Fr. Auf welchem See befinden sich 2 bedeutende Inseln?
88. Fr. Welcher See liegt München am nächsten?
89. Fr. Welchen See hat die Stadt Weilheim gegen Norden?
90. Fr. Welchen See hat die Stadt Traunstein gegen Westen?
91. Fr. Was für 2 Seen liegen der Stadt Murnau am nächsten?
92. Fr. In welchem Regierungs-Bezirk befinden sich die Städte Culmbach, Kronach und Hof?
93. Fr. In welchem Regierungs-Bezirk sind die Städte Schweinfurt, Haßfurt, Kitzingen, Kissingen und Heidingsfeld zu suchen?
94. Fr. Was für ein Regierungs-Bezirk trennt Schwaben und Neuburg von Oberfranken?
95. Fr. Was für ein, in der Geschichte merkwürdiger, Berg liegt südlich von Schongau und Weilheim?
96. Fr. Durch welche Kunstanstalt stehen jetzt Nürnberg und Fürth in näherer Verbindung?
97. Fr. Was für ein Wald oder Gebirge liegt zwischen den Städten Bamberg und Würzburg?

98. Fr. Wo findet man in Bayern isländisches Moos?
99. Fr. Welche Gegenden Bayerns liefern schönen Marmor?
100. Fr. Welches Städtchen in Bayern ist seiner Salinen wegen das wichtigste?
101. Fr. Wo ist das aus der bayerischen Geschichte berühmte Lechfeld?
102. Fr. Welches sind feste Plätze Bayerns?
103. Fr. Welche Stadt war in der Vorzeit Bayerns Hauptstadt?
104. Fr. Welche ist nach München die größte Stadt in Bayern?
105. Fr. Wo fließt der rothe und weiße Main zusammen?
106. Fr. Durch welchen Zusammenfluß entsteht die Rednitz?
107. Fr. Wie viele Städte, mit dem Namen Neustadt, zählt man in Bayern?
108. Fr. Wie kann man von Kempten nach Burghausen zu Wasser reisen?
109. Fr. Wenn jemand eine Reise über Traunstein, Wasserburg, München und Augsburg nach Günzburg zu machen hätte, über welche Flüsse würde er kommen?
110. Fr. Welche 2 Seen stehen mit einander in Verbindung?
111. Fr. Durch welches Gewässer steht der Chiemsee mit dem Inn in Verbindung?
112. Fr. Welches Zuflußwasser hat der Chiemsee?
113. Fr. Ueber welche Flüsse kömmt man, wenn man von Memmingen nach Burghausen reiset?
114. Fr. Wie heißt man das im Nord-Osten von Niederbayern befindliche Gebirge?
115. Fr. Was für ein Flüßchen nimmt die Donau bei Donauwörth auf?
116. Fr. Wie viele Flüsse nimmt die Donau auf ihrem Laufe durch Bayern, sowohl am rechten, als am linken Ufer auf? wie heißen sie und wo werden sie von der Donau aufgenommen?

117. Fr. Welcher Marktflecken ist im Westen von Oberbayern der südlichst gelegene, und durch welche Kunstarbeiten ist dieser Ort merkenswerth?

118. Fr. Welcher merkenswerthe Berg liegt westlich vom Königs- oder Bartholomäus-See?

119. Fr. Welches ist das nördlichste Gebirge in Bayern?

120. Fr. Was für, nicht zu Bayern gehörige, Städte liegen noch am Boden-See? und zu welchen Ländern gehören sie?

121. Fr. Welche badische Stadt liegt zwischen Frankenthal und Oggersheim am rechten Rheinufer?

122. Fr. Was für 2 österreichische Städte liegen im Südosten von Niederbayern am rechten Inn-Ufer?

123. Fr. Welche bayerische Stadt liegt am nächsten auf der Grenze nach dem Königreich Sachsen?

124. Fr. Welche Flüsse nimmt der Rhein im Regierungs-Bezirke Pfalz auf?

125. Fr. Was für ein, zum Herzogthume Sachsen-Koburg-Gotha gehöriges, Städtchen liegt im östlichen Theile von Unterfranken?

126. Fr. Was für ein Flüßchen nimmt die Donau bei Günzburg auf?

127. Fr. Was für 2 Flüßchen fließen vereint in Unterfranken bei Gemünden in den Main?

128. Fr. Welche, zum Großherzogthume Weimar gehörige, Stadt liegt im Norden von Unterfranken?

129. Fr. Was für 2 Flüßchen nimmt die Donau im Regierungs-Bezirke Schwaben und Neuburg, Donauwörth gegenüber, auf?

130. Fr. Was für ein Wald breitet sich im Norden von Oberfranken aus?

131. Fr. Welches Flüßchen ergießt sich in Unterfranken, südlich von Gemünden, unweit Sachsenheim in den Main?

132. Fr. Welcher Theil von Tyrol liegt zwischen der nördlichen Schweiz und dem südlichen Theile von Schwaben und Neuburg?

133. Fr. Was für 2 sächsische Herzogthümer liegen zwischen dem nördlichen Theile von Ober- und Unterfranken?
134. Fr. Welches Flüßchen nimmt die Donau in Niederbayern bei Sinzing, westlich von Regensburg, auf?
135. Fr. Welcher Regierungs-Bezirk hat nach Ost und West die wenigste Ausdehnung?
136. Fr. Was für 3 bedeutende Flüsse fließen durch Oberbayern?
137. Fr. Welche Richtung nehmen diese 3 Flüsse in ihrem Laufe?
138. Fr. Welcher Theil von Bayern zieht sich der Länge nach von Süden nach Norden an dem Böhmerwalde hin?
139. Fr. Was hat der nördliche Theil von Unterfranken gegen Ost und West zur Grenze?
140. Fr. Welches Flüßchen nimmt der Inn, Schärding gegenüber, bei Neuhaus auf?

Druck von M. Pössenbacher.

Von dem Verfasser dieser „Fragen aus der Geschichte und Geographie“ erschienen ferner in der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München:

Handbuch für Schullehrer
zu Diktaten

in den höhern Klassen der deutschen Schulen, nach Vorschrift der neuesten allerhöchsten Verordnungen. Zugleich als ein sehr nützliches Lesebuch für die erwachsenere Jugend in den Werk- und Sonntagsschulen.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.
gr. 12. 1839. Preis, sauber geheftet, 12 ggr. oder 48 kr.

Das Nöthigste
aus der deutschen Sprachlehre

in Fragen und Antworten.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.
gr. 12. 1841. Preis, sauber geheftet, 2 ggr. od. 9 kr.

Zur Erleichterung der Einführung in Schulen finden bei diesen Schulbüchern sowohl, als bei den „Fragen aus der Geschichte und Geographie“ (Ladenpreis 3 ggr. oder 12 kr.) ermäßigte Preise statt, wenn man sich mit Bestellungen unmittelbar an die Verlagshandlung wendet.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Offner, J.

Fragen aus der vaterländischen (bayerischen) Geschichte und Geographie mit beigefügten Antworten ; zum Gebrauche für der Schuljugend in den höhern Klassen der deutschen Werk- und Sonntagsschulen

München 1841

Bavar. 1995
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10377077-7